

Adressen | Informationen | Tipps

# Senioren Kalender

## 2017 ▶ 2018



# Alter ist einfach.



[kskwnd.de/alter](http://kskwnd.de/alter)

Wenn man sich mit der passenden Vorsorgestrategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

 Kreissparkasse  
St Wendel

## **Caritas SeniorenZentrum**

Haus am See  
Zur Altenheimstätte  
66625 Nohfelden-  
Neunkirchen/Nahe  
Tel. 06852/908-0  
[www.haus-am-see.de](http://www.haus-am-see.de)

## **Caritas SeniorenHaus**

Hasborn  
Im Wohnpark 2  
66636 Hasborn  
Tel. 06853/97946-0  
[www.seniorenhaus-  
hasborn.de](http://www.seniorenhaus-hasborn.de)



## Erfülltes Leben im Alter

- Vollstationäre Pflege
- Betreutes Wohnen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege



## **Liebe Seniorinnen und Senioren,**

bereits 1992 hat der Landkreis St. Wendel mit seinem »Alten(hilfe)plan« die Weichen gestellt für eine ausgiebige, abgestimmte Seniorenpolitik, die Menschen, die in den sogenannten »Ruhestand« treten, Perspektiven für ein sinnerfülltes, aktives und lebenswertes Alter(n) bietet. Schließlich verfügt diese Personengruppe über reichlich Lebens- und Berufserfahrung, erfreut sich oft guter Gesundheit, ist voller Tatendrang.

Dennoch kann es – etwa im Pflegefall – notwendig werden, dass man auf fachliche Hilfe in der häuslichen, teilstationären oder stationären Versorgung angewiesen ist.

Mit dem dreizehnten Seniorenkalender präsentieren wir Ihnen daher die aktuellen Angebote, Hilfsorganisationen, Verbände und Einrichtungen der Altenarbeit und Altenhilfe im Kreis, um Ihnen den Weg zum richtigen Ansprechpartner zu erleichtern. Bei persönlichen Anliegen helfen Ihnen die entsprechenden Beratungsstellen gerne weiter.

Mein Dank gilt allen, die zur Erstellung dieses Ratgebers beigetragen haben, insbesondere den Senioreninitiativen, die im Landkreis St. Wendel vorbildliche Arbeit leisten.

St. Wendel,  
im Januar 2017

Udo Recktenwald  
Landrat

<b>Vorwort</b>	<b>1</b>
<b>Kalender 2017</b>	<b>3–8</b>
<b>Wirtschaftliche Hilfen und Vergünstigungen</b>	<b>9–22</b>
<b>Stationäre Einrichtungen</b>	<b>23–28</b>
<b>Teilstationäre Einrichtungen und Dienste</b>	<b>29–34</b>
<b>Ambulante Einrichtungen und Dienste sowie anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag</b>	<b>35–46</b>
<b>Offene Altenhilfe</b>	<b>47–50</b>
<b>Beratungsangebote</b>	<b>51–74</b>
<b>Kalender 2018</b>	<b>75–80</b>

## Impressum

**13. Ausgabe – Januar 2017**

### **Herausgeber**

Landkreis St. Wendel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Mommstraße 21–31, Eingang G, 66606 St. Wendel

### **Redaktion**

Inhaltliche Gestaltung und redaktionelle Beiträge:  
Liane Angel und Klaus Lauck, Seniorenbüro

### **Druck**

Werbedruck Neunkirchen

# Januar 2017

<b>1 So</b> Neujahr	
2 Mo	1. KW
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	Heilige Drei Könige
<b>7 Sa</b>	
<b>8 So</b>	
9 Mo	2. KW
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
<b>14 Sa</b>	
<b>15 So</b>	
16 Mo	3. KW
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
<b>21 Sa</b>	
<b>22 So</b>	
23 Mo	4. KW
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
<b>28 Sa</b>	
<b>29 So</b>	
30 Mo	5. KW
31 Di	

# Februar 2017

1 Mi	
2 Do	Mariä Lichtmeß
3 Fr	
<b>4 Sa</b>	
<b>5 So</b>	
6 Mo	6. KW
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
<b>11 Sa</b>	
<b>12 So</b>	
13 Mo	7. KW
14 Di	Valentinstag
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
<b>18 Sa</b>	
<b>19 So</b>	
20 Mo	8. KW
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
<b>25 Sa</b>	
<b>26 So</b>	
27 Mo	Rosenmontag 9. KW
28 Di	Fastnacht

# März 2017

1	Mi	Aschermittwoch	
2	Do		
3	Fr		
<b>4</b>	<b>Sa</b>		
<b>5</b>	<b>So</b>		
6	Mo		10. KW
7	Di		
8	Mi		
9	Do		
10	Fr		
<b>11</b>	<b>Sa</b>		
<b>12</b>	<b>So</b>		
13	Mo		11. KW
14	Di		
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
<b>18</b>	<b>Sa</b>		
<b>19</b>	<b>So</b>		
20	Mo	Frühlingsanfang	12. KW
21	Di		
22	Mi		
23	Do		
24	Fr		
<b>25</b>	<b>Sa</b>		
<b>26</b>	<b>So</b>	Beginn Sommerzeit	
27	Mo		13. KW
28	Di		
29	Mi		
30	Do		
31	Fr		

# April 2017

<b>1</b>	<b>Sa</b>		
<b>2</b>	<b>So</b>		
3	Mo		14. KW
4	Di		
5	Mi		
6	Do		
7	Fr		
<b>8</b>	<b>Sa</b>		
<b>9</b>	<b>So</b>	Palmsonntag	
10	Mo		15. KW
11	Di		
12	Mi		
13	Do	Gründonnerstag	
<b>14</b>	<b>Fr</b>	Karfreitag	
<b>15</b>	<b>Sa</b>		
<b>16</b>	<b>So</b>	Ostersonntag	
<b>17</b>	<b>Mo</b>	Ostermontag	16. KW
18	Di		
19	Mi		
20	Do		
21	Fr		
<b>22</b>	<b>Sa</b>		
<b>23</b>	<b>So</b>		
24	Mo		17. KW
25	Di		
26	Mi		
27	Do		
28	Fr		
<b>29</b>	<b>Sa</b>		
<b>30</b>	<b>So</b>		

# Mai 2017

<b>1 Mo</b> Maifeiertag	18. KW
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
<b>6 Sa</b>	
<b>7 So</b>	
8 Mo	19. KW
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
<b>13 Sa</b>	
<b>14 So</b> Muttertag	
15 Mo	20. KW
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
<b>20 Sa</b>	
<b>21 So</b>	
22 Mo	21. KW
23 Di	
24 Mi	
25 Do	Christi Himmelfahrt
26 Fr	
<b>27 Sa</b>	
<b>28 So</b>	
29 Mo	22. KW
30 Di	
31 Mi	

# Juni 2017

1 Do	
2 Fr	
<b>3 Sa</b>	
<b>4 So</b> Pfingstsonntag	
<b>5 Mo</b> Pfingstmontag	23. KW
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
<b>10 Sa</b>	
<b>11 So</b>	
12 Mo	24. KW
13 Di	
14 Mi	
<b>15 Do</b> Fronleichnam	
16 Fr	
<b>17 Sa</b>	
<b>18 So</b>	
19 Mo	25. KW
20 Di	
21 Mi	Sommeranfang
22 Do	
23 Fr	
<b>24 Sa</b>	
<b>25 So</b>	
26 Mo	26. KW
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	

## Juli 2017

<b>1 Sa</b>	
<b>2 So</b>	
3 Mo	27. KW
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
<b>8 Sa</b>	
<b>9 So</b>	
10 Mo	28. KW
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
<b>15 Sa</b>	
<b>16 So</b>	
17 Mo	29. KW
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
<b>22 Sa</b>	
<b>23 So</b>	
24 Mo	30. KW
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
<b>29 Sa</b>	
<b>30 So</b>	
31 Mo	31. KW

## August 2017

1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
<b>5 Sa</b>	
<b>6 So</b>	
7 Mo	32. KW
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	
<b>12 Sa</b>	
<b>13 So</b>	
14 Mo	33. KW
<b>15 Di</b>	Mariä Himmelfahrt
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
<b>19 Sa</b>	
<b>20 So</b>	
21 Mo	34. KW
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
<b>26 Sa</b>	
<b>27 So</b>	
28 Mo	35. KW
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

# September 2017

1	Fr	
2	Sa	
3	So	
4	Mo	36. KW
5	Di	
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	
9	Sa	
10	So	
11	Mo	37. KW
12	Di	
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	
16	Sa	
17	So	
18	Mo	38. KW
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	Herbstanfang
23	Sa	
24	So	
25	Mo	39. KW
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	

# Oktober 2017

1	So	
2	Mo	40. KW
3	Di	Tag der Deutschen Einheit
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	
7	Sa	
8	So	
9	Mo	41. KW
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	
14	Sa	
15	So	
16	Mo	42. KW
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	
21	Sa	
22	So	
23	Mo	43. KW
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	
28	Sa	
29	So	Ende der Sommerzeit
30	Mo	44. KW
31	Di	Reformationstag

# November 2017

<b>1 Mi</b> Allerheiligen	
2 Do	Allerseelen
3 Fr	
<b>4 Sa</b>	
<b>5 So</b>	
6 Mo	45. KW
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
<b>11 Sa</b> Martinstag	
<b>12 So</b>	
13 Mo	46. KW
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
<b>18 Sa</b>	
<b>19 So</b> Volkstrauertag	
20 Mo	47. KW
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
<b>25 Sa</b>	
<b>26 So</b> Totensonntag	
27 Mo	48. KW
28 Di	
29 Mi	
30 Do	

# Dezember 2017

1 Fr	
<b>2 Sa</b>	
<b>3 So</b> 1. Advent	
4 Mo	49. KW
5 Di	
6 Mi	Nikolaus
7 Do	
8 Fr	
<b>9 Sa</b>	
<b>10 So</b> 2. Advent	
11 Mo	50. KW
12 Di	
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	
<b>16 Sa</b>	
<b>17 So</b> 3. Advent	
18 Mo	51. KW
19 Di	
20 Mi	
21 Do	Winteranfang
22 Fr	
<b>23 Sa</b>	
<b>24 So</b> Heiligabend · 4. Advent	
<b>25 Mo</b> 1. Weihnachtstag	52. KW
<b>26 Di</b> 2. Weihnachtstag	
27 Mi	
28 Do	
29 Fr	
<b>30 Sa</b>	
<b>31 So</b> Silvester	



## Wirtschaftliche Hilfen und Vergünstigungen

Pflegeversicherungsgesetz/SGB XI.....	10
Sozialhilfe/SGB XII .....	14
Blindheitshilfe .....	16
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung .....	17
Kriegsopferfürsorge.....	18
Wohngeld .....	19
Hausnotruf.....	20
Schwerbehinderte.....	21

## Leistungen der Pflegeversicherung

Grundsätzlich stehen den Pflegebedürftigen unterschiedliche Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten zur Verfügung. Für welche Möglichkeit sich die Betroffenen und deren Angehörigen entscheiden, hängt zum einen von der Schwere der Pflegebedürftigkeit, zum anderen aber auch von den persönlichen Lebensumständen der Personen ab, die die Pflege übernehmen möchten.

Die zugelassenen Pflegeeinrichtungen und -dienste werden nach der Art der Leistung unterschieden und reichen von ambulanten Pflegediensten bis hin zur stationären Versorgung, die Pflegebedürftige und deren Angehörige bei der Pflege zu Hause unterstützen.

Um Pflegeleistungen voll in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie in den letzten zehn Jahren vor der Antragstellung zwei Jahre in die Pflegekasse als Mitglied eingezahlt haben oder familienversichert gewesen sein.

Mit dem Pflegestärkungsgesetz II (gültig seit 01.01.2016) erfolgt eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung. Zum 1. Januar 2017 gilt ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und damit wird auch ein neues Begutachtungsinstrument (NBA) in die Pflegeversicherung eingeführt.

Die drei Pflegestufen einschließlich der erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz (bis zum 31.12.2016: § 45a SGB XI) werden durch fünf Pflegegrade ersetzt (§ 15 SGB

XI). Die einzelnen Leistungen werden mit neuen Leistungshöhen für die fünf Pflegegrade hinterlegt.

## Pflegegeld für häusliche Pflege

Pflegegrad	Leistungen ab 2017 pro Monat
Pflegegrad 1	kein Anspruch
Pflegegrad 2	316 Euro
Pflegegrad 3	545 Euro
Pflegegrad 4	728 Euro
Pflegegrad 5	901 Euro

Das Pflegegeld kann in Anspruch genommen werden, wenn Angehörige, Lebenspartner, Bekannte oder Ehrenamtliche die Pflege übernehmen. Das Pflegegeld kann auch mit Pflegesachleistungen kombiniert werden.

## Ansprüche auf Pflegesachleistungen für häusliche Pflege

Pflegegrad	Leistungen ab 2017 pro Monat
Pflegegrad 1	Anspruch nur über Entlastungsleistung
Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegegrad 5	1.995 Euro

Pflegesachleistungen können für die Hilfe durch einen ambulanten Pflegedienst eingesetzt werden. Pflegesachleistungen können auch mit dem Pflegegeld kombiniert werden.

## Besonderheiten bei Pflegegrad 1

Pflegebedürftige mit Pflegegrad 1 haben nur Anspruch auf bestimmte Leistungen der Pflegeversicherung (§ 28a SGB XI). Dazu gehören z.B. der Entlastungsbetrag von 125 Euro monatlich, die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln, der Anspruch auf einen Zuschuss für Maßnahmen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes und Pflegekurse für Angehörige.

## Die Leistungen der Verhinderungs- und Kurzzeitpflege können miteinander kombiniert werden.

Wer eine Kurzzeitpflege in Anspruch nimmt, z. B. wegen einer Krisensituation in der Häuslichkeit oder wenn der Pflegeaufwand nach einem Krankenhausaufenthalt so hoch ist, dass für einige Wochen die Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung nötig wird, der kann bis zu acht Wochen Kurzzeitpflege pro Jahr in Anspruch nehmen. Die Pflegekasse übernimmt bis zu 3.224 Euro. Dies gilt in ähnlicher Weise auch bei der Verhinderungspflege. Wenn der pflegende Angehörige krank ist oder eine Auszeit braucht, wird eine Pflegekraft oder Vertretung benötigt. Die Verhinderungspflege kann bis zu sechs Wochen in Anspruch genommen werden. Es stehen pro Jahr bis zu 1.612 Euro zur Verfügung. Der Leistungsbetrag kann um bis zu 806 Euro aus noch nicht in Anspruch genommenen Mitteln der Kurzzeitpflege auf insgesamt bis zu 2.418 Euro im Jahr erhöht werden. So können pflegende Angehörige besser die Unterstützung wählen,

die in ihrer konkreten Situation am besten hilft. Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Zusatzleistungen müssen von dem Pflegebedürftigen bezahlt werden.

## Leistungen für Tages- und Nachtpflege (teilstationäre Pflege)

Leistungen der Tages- und Nachtpflege werden für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 bewilligt.

Pflegegrad	Leistungen ab 2017 pro Monat
Pflegegrad 1	Anspruch nur über Entlastungsleistung
Pflegegrad 2	689 Euro
Pflegegrad 3	1.298 Euro
Pflegegrad 4	1.612 Euro
Pflegegrad 5	1.995 Euro

## Angebote zur Unterstützung im Alltag

Der so genannte Entlastungsbetrag in Höhe von 125 Euro im Monat ersetzt den bisherigen Anspruch auf zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen. Er kann nahezu identisch verwendet werden (§ 45b SGB XI). Die niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangebote werden in Angebote zur Unterstützung im Alltag umbenannt und umfassen Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung von Pflegenden und Angebote zur Entlastung im Alltag (§ 45a SGB XI).

### Die Zuschüsse für Umbaumaßnahmen und Pflegehilfsmittel

Oft sind es Umbaumaßnahmen wie Rollstuhlrampen, begehbare Duschen oder die Verbreiterung von Türen, die es Pflegebedürftigen ermöglichen, im eigenen Zuhause oder in einer Pflegewohngemeinschaft zu bleiben. Der mögliche Zuschuss beträgt bis zu 4.000 Euro pro Maßnahme. Leben mehrere Pflegebedürftige gemeinsam in einer Wohnung, können diese bis zu 16.000 Euro pro Maßnahme erhalten. Die Zuschüsse zu Pflegehilfsmitteln, die im Alltag verbraucht werden, betragen bis zu 40 Euro je Monat.

### Stationäre Pflege

Bei vollstationärer Pflege wird künftig ein einrichtungseinheitlicher Eigenanteil bezogen auf die pflegebedingten Aufwendungen abgerechnet, der für alle Pflegebedürftigen der Pflegegrade 2 bis 5 gleich hoch ist (§ 84 Abs.2 Satz 3 SGB XI).

Pflegegrad	Leistungen ab 2017 pro Monat
Pflegegrad 1	125 Euro
Pflegegrad 2	770 Euro
Pflegegrad 3	1.262 Euro
Pflegegrad 4	1.775 Euro
Pflegegrad 5	2.005 Euro

### Soziale Sicherung von Pflegepersonen

Für ehrenamtliche Pflegepersonen werden künftig Beiträge zur Renten- und im Bedarfsfall Arbeitslosenversicherung gezahlt. Voraussetzung ist, dass sie mindestens 10 Stunden pro Woche, verteilt auf regelmäßig mindestens 2 Tage pro Woche einen oder mehrere Pflegebedürftige mit mindestens Pflegegrad 2 pflegen (§§ 19, 44 SGB XI).

### Pflegeunterstützungsgeld

Nach dem Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege erhalten Angehörige eine Lohnersatzleistung für bis zu 10 Tagen, wenn sie kurzfristig eine Pflegesituation organisieren müssen.

### Rechtsanspruch auf zinsloses Darlehen während der Pflegezeit

Beschäftigte, die sich nach dem Pflegezeitgesetz für eine bis zu sechsmonatige teilweise oder vollständige Freistellung entscheiden, haben einen Anspruch auf Förderung durch ein zinsloses Darlehen. Das Darlehen wird in monatlichen Raten ausgezahlt und deckt die Hälfte des durch die Arbeitszeitreduzierung fehlenden Nettoehalts ab.

## Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit

Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit besteht für Beschäftigte bei einer Mindestarbeitszeit von 15 Wochenstunden. Diese können sich für bis zu 24 Monate von der Arbeit freistellen lassen, um einen nahen Angehörigen in häuslicher Umgebung zu pflegen.

Ein zinsloses Darlehen kann dabei helfen den Verdienstaufschlag abzufedern, der entsteht, wenn Beschäftigte die Möglichkeiten des Pflegezeitgesetzes in Anspruch nehmen.

## I N F O

### NÄHERE AUSKÜNFTTE ERTEILT:

#### **Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel**

Mommstraße 27

Eingang J

66606 St. Wendel

Tel. 06851/801-5251

Die Sozialhilfe als unterstes Netz im System der sozialen Sicherheit setzt erst dann ein, wenn die eigenen Einkünfte und Kräfte sowie die Leistungen anderer Sozialleistungsträger nicht ausreichen, um eine bestimmte Notlage zu beheben. Den Grundsätzen der Sozialhilfe liegen die Prinzipien Hilfe zur Selbsthilfe, Nachrangigkeit, Individualität und familiengerechte Hilfe zugrunde.

Bei der Gewährung der Hilfeleistungen nach dem SGB XII ist grundsätzlich nach Art, Form und Maß der Hilfe zu unterscheiden, nämlich u.a.:

1. »Hilfe zur Pflege« (§§ 61-66 SGB XII);
2. »Hilfe in anderen Lebenslagen« (§§ 70-74 SGB XII).

**zu 1)** Die **Hilfe zur Pflege** hat das Ziel, dass Personen, die wegen einer Krankheit **oder** Behinderung pflegerische oder hauswirtschaftliche Hilfe benötigen, diese in notwendigem Umfang auch erhalten.

**Hilfe zur Pflege** steht jedem zu, der wegen seiner körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen!

**Im Einzelfall kann sie auch gewährt werden, wenn der Hilfebedarf voraussichtlich weniger als 6 Monate anhält.**

Bei Pflegebedürftigkeit ist die Pflegeversicherung grundsätzlich vorrangig zuständig. Aus diesem Grunde ist **zuerst** ein Antrag bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen (siehe »Pflegeversicherungsgesetz SGB XI«). Nicht pflegeversicherte Personen haben die Mög-

lichkeit bei Vorliegen von Pflegebedürftigkeit die gleichen Leistungen zu erhalten, wie sie die Pflegeversicherung vorsieht. Verneint die Pflegeversicherung das Vorliegen von qualifizierter Pflegebedürftigkeit und lehnt dementsprechend den Antrag ab oder reichen die Leistungen der Pflegeversicherung nicht aus, kann in Einzelfällen trotzdem Hilfe zur Pflege zum Tragen kommen.

Folgende Hilfen kommen gemäß § 61 ff. SGB XII in Frage:

- Hilfen im Bereich häuslicher Pflege, Hilfsmittel, teilstationärer Pflege (Tagespflege, Nachtpflege), Kurzzeitpflege und stationäre Pflege;
- Übernahme angemessener Aufwendungen der Pflegeperson;
- angemessene Beihilfen zur Aufrechterhaltung der Pflegebereitschaft;
- Übernahme der Beiträge der Pflegeperson für eine angemessene Alterssicherung, wenn diese nicht anderweitig sichergestellt ist;
- Übernahme angemessener Kosten, wenn die Heranziehung einer besonderen Pflegekraft oder eine Beratung oder zeitweilige Entlastung der Pflegeperson notwendig ist.

**zu 2) Hilfe in anderen Lebenslagen** soll zur Bewältigung schwieriger Lebenssituationen dienen, die der Einzelne nicht selbst bewältigen kann.

Für ältere Menschen kommen vor allem folgende Hilfen in Frage:

- a) **Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII):** In Einzelfällen kann auch eine Hilfe zur Weiterführung des Haus-

haltes notwendig sein. Auch diese Hilfe ist rechtzeitig beim zuständigen Sozialamt zu beantragen.

- b) **Altenhilfe (§ 71 SGB XII):** Im Landkreis St. Wendel erfolgt im Rahmen der Altenhilfe Beratung durch das Seniorenbüro sowie das Kreissozialamt.
- c) **Blindenhilfe (§ 72 SGB XII).** Zu beachten sind im Saarland auch die Regelungen zum Saarländischen Blindheitshilfegesetz.
- d) **Bestattungskosten (§74 SGB XII).** Die erforderlichen Kosten einer Bestattung werden übernommen, soweit den hierzu Verpflichteten nicht zugemutet werden kann, die Kosten zu tragen.
- Zu beachten ist grundsätzlich Folgendes:**
- Überprüfung von Einkommen und Vermögen
  - rechtzeitige vollständige Antragstellung;
  - Grundsatz: »ambulant vor stationär«
  - vorrangige Hilfe im Rahmen der häuslichen Versorgung (pflegerische und hauswirtschaftliche Hilfen) durch nahestehende Personen oder im Zuge der Nachbarschaftshilfe (§ 63 SGB XII);
  - Bindungswirkung des Sozialhilfeträgers an die Entscheidung der Pflegekassen (§ 62 SGB XII);
  - Bedarf wird grundsätzlich vom Sozialhilfeträger überprüft und festgesetzt
  - Kostenersatz durch Erben (§ 102 SGB XII)

Die gesetzliche Grundlage für die **Zahlung einer Blindheitshilfe** ist das »Saarländische Blindheitshilfegesetz« vom 2.7.1962 zuletzt geändert mit Gesetz vom 20.11.2013. Anders als die Sozialhilfe wird die Blindheitshilfe unabhängig vom Einkommen und Vermögen der Betroffenen gezahlt.

Blindheitshilfe kann beansprucht werden, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

1. bei vollständiger Blindheit oder
2. wenn die Sehschärfe des besseren Auges nicht mehr als 1/50 beträgt oder
3. durch Nr. 2 nicht erfasste, wenn nicht nur vorübergehende Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vorliegen, dass sie der Beeinträchtigung der Sehschärfe nach Nr. 2 gleichzuachten sind.

Als nicht nur vorübergehend ist ein Zeitraum von mehr als sechs Monaten anzusehen.

Die Blindheitshilfe stellt einen Ausgleich für die durch die Blindheit bedingten Mehraufwendungen dar und beträgt derzeit:

bis Vollendung des 18. Lebensjahres	<b>293 Euro,</b>
ab Vollendung des 18. Lebensjahres	<b>438 Euro.</b>

(Stand: 1.1.2006)

Einkommens- und vermögensabhängig kann ein ergänzender Anspruch auf Blindenhilfe nach § 72 SGB XII (Sozialhilfe) bestehen. Die Höhe des ergänzenden Anspruchs ergibt sich aus der Differenz zwischen der Blindenhilfe nach dem SGB XII und dem saarländischen Blindheitshilfegesetz.

Auf die Blindheitshilfe werden gleichartige Leistungen angerechnet. Ebenso Leistungen bei häuslicher Pflege nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI).

Befinden sich Blinde in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung, verringert sich die Blindheitshilfe, jedoch höchstens um 50%.

Nähere Informationen erteilt das Landesamt für Soziales.

Zum 1.1.2005 sind die Regelungen des bisherigen Gesetzes über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) in das Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGB XII – Sozialhilfe, 4. Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, §§41–46b) eingeflossen.

Der wichtigste **Zweck** der Grundsicherung besteht darin:

- künftig »verschämte Altersarmut« für Personen ab dem 65. Lebensjahr zu verhindern und
- hilfsbedürftigen, dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen ab dem 18. Lebensjahr eine eigenständige materielle Absicherung ihres Lebensunterhaltes zu garantieren.

Zwei **Besonderheiten** bei Vermögensersatz und Unterhaltsansprüchen sind hierbei zu beachten:

1. Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners sowie des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft, die dessen Bedarf übersteigt, sind zu berücksichtigen;
2. Kinder und Eltern mit einem Gesamtjahreseinkommen von unter 100.000 Euro müssen im Rahmen der Grundsicherung nicht für ihre Angehörigen aufkommen.

Träger der Grundsicherung ist der Landkreis St. Wendel, wo Anträge auf Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gestellt werden können.

Die **Kriegsopferfürsorge** ist eine Leistung nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG, §§ 25–27 j). Die Leistungen kommen für Personen in Betracht,

- die durch einen militärischen oder militärähnlichen Dienst oder
- ein gleichgestelltes Ereignis wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden erlitten haben.

**Anspruchsberechtigte**, denen durch die Versorgungsverwaltung Versorgungsleistungen, sowie durch die Hauptfürsorgestelle Fürsorgeleistungen gezahlt werden können, können nicht nur Personen oder deren Angehörige sein, die als Leistungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) anerkannt sind, sondern ebenso solche die auf Grund eines Anhanggesetzes, welches das BVG als anwendbar erklärt, anerkannt wurden.

Fürsorgeleistungen werden durch die Hauptfürsorgestelle ergänzend zu den Versorgungsleistungen der Versorgungsverwaltung gezahlt.

Anspruchsberechtigt können Personen sein, die als Leistungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) oder nach einem Gesetz, das dieses für anwendbar erklärt, anerkannt sind.

**Hierzu gehören u.a.**

- Kriegsopfer (BVG)
- Opfer einer Gewalttat (OEG)
- Menschen mit einem Impfschaden (IfSG)
- sowie deren versorgungsberechtigte Angehörige

Die **Leistungen** der Kriegsopferfürsorge sind sozialhilfeähnliche Leistungen, wie beispielsweise:

- ergänzende Hilfen zum Lebensunterhalt;
- Hilfen in besonderen Lebenslagen;
- Hilfe zur Pflege;
- Hilfe zur Weiterführung des Haushaltes;
- Erholungshilfe.

Leistungen nach der Kriegsopferfürsorge werden gewährt, wenn

- die Beschädigten infolge der Schädigung oder
- die Hinterbliebenen infolge des Verlustes der Angehörigen nicht imstande sind, ihren anzuerkennenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Die Grundrente (als Leistung des BVG) zählt nicht zum Einkommen und ist daher anrechnungsfrei.

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Kosten für Wohnraum, auf den ein Rechtsanspruch besteht. Es wird Mietern (Wohngeld) und Eigentümern (Lastenzuschuss) gewährt, wenn die Höhe der Belastungen bzw. Miete die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Haushaltes überfordert.

## Die Höhe des Wohngeldes hängt ab:

1. von der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder,
2. von der Höhe des Familieneinkommens,
3. von der Höhe der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung.

Wohngeld kann nur erhalten, wer einen Antrag bei der zuständigen Wohngeldstelle stellt. Dort erfolgt auch eine kostenlose Information und Beratung. Bei Schwerbehinderten und/oder Pflegebedürftigen wird ein erhöhter Freibetrag berücksichtigt.

## INFO

### LANDKREIS ST.WENDEL, WOHNGELDSTELLE

Mommstraße 21–31  
Eingang B  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/801-5027, 801-5030



Informieren Sie sich unverbindlich unter

**06853 9020**

Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

### Seniorenzentrum Marpingen

Residenz Zur Alten Mühle  
Am Kirmesplatz 12–14  
66646 Marpingen

### Seniorenzentrum Marpingen



Der **Hausnotrufdienst** dient alten, kranken, behinderten oder pflegebedürftigen Menschen. Mit diesem Dienst wird ein entscheidender Beitrag dazu geleistet, dass dieser Personenkreis weiter angstfrei in der gewohnten Umgebung leben kann.

### Was leistet der Hausnotruf?

Voraussetzung für die Installation eines Hausnotrufgerätes ist ein analoger Telekommunikationsanschluss plus Steckdose in der Nähe des Telefonanschlusses. Von fast jedem Standort in der Wohnung kann dann mit einem einfachen Knopfdruck am »Funkfinger« sofort eine Verbindung zur Hausnotruf-Zentrale hergestellt werden, ohne dass ein Telefonhörer abgenommen oder andere Knöpfe gedrückt werden müssen.

### Wie funktioniert der Hausnotruf?

Der Computer in der Zentrale erkennt durch

den codierten Empfang sofort, wer Hilfe ruft. Die vom Teilnehmer gespeicherten persönlichen Daten erscheinen auf dem Bildschirm und so kann optimale Hilfe organisiert werden, sogar wenn man nicht mehr sprechen kann. Diese kann darin bestehen, dass z.B. wunschgemäß Nachbarn oder Verwandte benachrichtigt werden oder auch der Rettungsdienst unverzüglich alarmiert wird.

### Was kostet der Hausnotruf?

Die Beratung zum Hausnotruf ist in der Regel kostenlos. Für den Anschluss wird eine einmalige Pauschale von 10,49 Euro fällig. Die monatlichen Gebühren liegen zwischen 18,36 Euro bis 25,60 Euro im Grundleistungs- und Servicepaket. Die Pflegekassen übernehmen für pflegebedürftige Personen unter bestimmten Voraussetzungen anteilig oder vollständig die Kosten, da der Hausnotruf zu den Pflegehilfsmitteln gerechnet wird.

## I N F O

### **AWO ZU HAUSE, SERVICE- UND HAUSNOTRUF**

Malstätter Markt 4, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681/70951-0

### **ARBEITER-SAMARITER-BUND Landesverband Saarland**

Kurt-Schumacher-Straße 18, 66130 Saarbrücken, Tel. 0681/88004-14  
oder 06825/406814

### **DEUTSCHES ROTES KREUZ LANDESVERBAND SAARLAND E. V.**

Wilhelm-Heinrich-Straße 7-9, 66117 Saarbrücken, Tel. 0681/5004-0

### **JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V., REGIONALVERBAND TRIER-MOSEL**

Loebstraße 15, 54292 Trier, Tel. 0651/27090-0

### **MALTESER HILFSDIENST GEMEINNÜTZIGE GMBH**

Klarenthaler Straße 23, 66128 Saarbrücken, Tel. 0681/97035-0

### **SOZIALVERBAND VDK SAARLAND E.V.**

Neugeländstraße 11, 66117 Saarbrücken, Tel. 0681/584590

### **NOT-RUF-SAAR E.V.**

Neugrabenweg 23, 66123 Saarbrücken, Tel. 0681/371862

**NÄHERE AUSKÜNFT** erhalten Sie auch beim Pflegestützpunkt im Landkreis St.Wendel, Mommstraße 27, Eingang J, 66606 St.Wendel, Tel. 06851/801-5251.

Für **schwerbehinderte Menschen** gelten eine ganze Reihe von Sonderbestimmungen und gesetzlich festgelegten Nachteilsausgleichen, so zum Beispiel Steuererleichterungen, Erleichterungen bei der Verkehrsteilnahme, Gebührenermäßigungen und anderes mehr.

Aufgrund der umfangreichen Bestimmungen kann hier nicht auf nähere Einzelheiten eingegangen werden.

**Nähere Informationen erteilt das Landesamt für Soziales.**

I  
N  
F  
O

## AUSKUNFTS- UND BERATUNGSSTELLE

Zur Beantragung des Schwerbehindertenausweises:

### LANDESAMT FÜR SOZIALES

Hochstraße 67, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681/9978-0



## Seniorenheim Tholey

Gemeinnützige Gesellschaft für  
ambulante und stationäre  
Altenhilfe ( GFA ) mbh

Am Südhang des Schaumberges, ortsnah gelegen an der Ecke Jahn- und Sporstraße, wenige Gehminuten vom Zentrum entfernt, ist das anerkannte Alten- und Pflegeheim. Ein ideales Zuhause für jeden, der gerne unabhängig, und umorgt sein möchte, guten Service schätzt und sich angenehme, familienähnliche Atmosphäre wünscht.

Weitere Informationen erhalten Sie vom

**Seniorenheim Tholey, Jahnstraße 2a, 66636 Tholey**  
Tel.: 06853/50095 oder 50096, Fax: 06853/30783  
[info.th@gfambh.com](mailto:info.th@gfambh.com)



DAS ANDERE  
PFLEGEHEIM



Pflege

Kurzzeitpflege

Demenz-Hausgemeinschaft

Psychosoziale Betreuung

Therapie

Haus St. Hubertus Alten- und Pflegeheim GmbH  
Ringwallstraße 40, 66620 Nonnweiler-Otzenhausen

Fon: +49 (0) 6873-325  
Fax: +49 (0) 6873-64334  
info@haus-st-hubertus.de  
www.haus-st-hubertus.de

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter

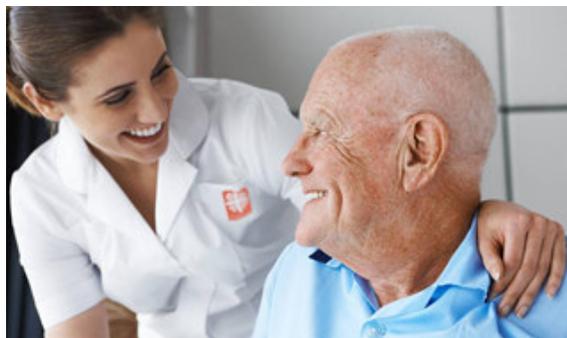
### *Betreuung chronisch psychisch kranker Menschen*

Bei uns finden Sie eine speziell an Ihre Situation angepasste Pflege, Betreuung, Rehabilitation und einen Lebensraum mit einem geordneten Alltag.

### *Gemeinsam leben mit Demenz*

In unserer Demenz-Hausgemeinschaft leben gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen.

Neben unseren Fachpflegekräften werden sie von besonders geschulten Betreuungskräften im Alltag begleitet.



**Pflegedienst  
Schaumberg**



*Sicherheit  
zu Hause!*

***Wir sind für Sie da!***

***PFLEGE – BERATUNG - BETREUUNG – HAUSWIRTSCHAFT***

***Rufen Sie uns an!***

St. Annenstr. 43 66606 St. Wendel ☎ 06851-939790  
Römerallee 1 66636 Tholey ☎ 06853-961190

www.pflegedienste-saar.de info@pflegedienst-schaumberg.de



## Stationäre Einrichtungen

Altenpflegeheime und Altenhilfezentren .....	24
Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation am Marienkrankenhaus St. Wendel .....	25
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Marienkranken- haus St. Wendel .....	26
Hospiz Emmaus .....	27
Weitere Einrichtungen, Kliniken und Angebote .....	28

## **Altenhilfezentrum Stiftung**

### **Hospital St. Wendel**

Alter Woog 1, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/8908-130, Fax 06851/8908-555  
eMail: altenhilfe@stiftung-hospital.de

## **Altenhilfezentrum**

### **»St. Remigius« Freisen**

Burgstraße 32, 66629 Freisen  
Tel. 06855/9204-0, Fax 06855/9204-55  
eMail: ahzfreisen@stiftung-hospital.de

## **Altenhilfezentrum »St. Laurentius«**

### **Namborn**

Auf der Acht 9, 66640 Namborn-Eisweiler  
Tel. 06857/6998-68, Fax 06857/6998-58  
eMail: ahz-namborn@stiftung-hospital.de

## **Alten- und Pflegeheim GmbH**

### **»Haus Bostalsee«**

Bosbachstraße 21a, 66625 Nohfelden-Bosen  
Tel. 06852/9021-0, Fax 06852/9021-114  
eMail: info@haus-bostalsee.de

## **Alten- und Pflegeheim Haus Petersberg**

In der Mess 32, 66620 Nonnweiler-Kastel  
Tel. 06873/9007-0, Fax 06873/9007-50  
eMail: info@haus-petersberg.de

## **Alten- und Pflegeheim GmbH**

### **»Haus St. Hubertus«**

Ringwallstraße 40,  
66620 Nonnweiler-Otzenhausen  
Tel. 06873/325, Fax 06873/64334  
eMail: info@haus-st-hubertus.de

## **AWO Residenz »Zur Alten Mühle«**

Am Kirmesplatz 12-14, 66646 Marpingen  
Tel. 06853/902-0, Fax 06853/902-101

## **Stationäre Einrichtungen**

## **Caritas-Seniorenzentrum »Haus am See«**

Zur Altenheimstätte  
66625 Nohfelden-Neunkirchen/Nahe  
Tel. 06852/908-0, Fax 06852/908-405  
eMail: info@haus-am-see.de

## **Caritas SeniorenHaus Hasborn**

Im Wohnpark 2, 66636 Tholey-Hasborn  
Tel. 06853/97946-0, Fax 06853/97946-119  
eMail: info@seniorenhaus-hasborn.de

## **Seniorenheim St. Stephanus**

### **Eugeria St. Stephanus GmbH**

Rosenstraße 4, 66649 Oberthal  
Tel. 06854/9016-920, Fax 06854/9016-926  
eMail: info@st-stephanus.de

## **Seniorenheim Tholey**

### **Gemeinnützige Gesellschaft für ambulante und stationäre Altenhilfe (GFA) mbH**

Jahnstraße 2a, 66636 Tholey  
Tel. 06853/50095 oder 50096,  
Fax 06853/30783  
eMail: info.th@gfamh.com

## **Seniorenpark Illtal GmbH**

Knoppstraße 11, 66646 Marpingen-Urexweiler  
Tel. 06827/902990  
Fax 06827/902991555  
eMail: seniorenparkilltal@gmail.com

## **Seniorenzentrum Im Ostertal GmbH**

Frohnhoferstraße 9+11  
66606 St. Wendel-Werschweiler  
Tel. 06858/9000-0, Fax 06858/9000-36  
eMail: info@seniorenzentrum-ostertal.de

Die Klinik für Geriatrie wurde speziell zur Behandlung älterer Patienten gebaut. Sie verfügt über eine Station mit 25 Betten für die Behandlung in der Akutgeriatrie, ggf. mit Frührehabilitation und eine Station mit 30 Betten einschließlich einer Tagesklinik mit 20 Plätzen für die Rehabilitation. Die Ein- oder Zweibettzimmer sind wohnlich und behindertengerecht eingerichtet. An jedem Bett befinden sich ein Schwesternnotruf und ein Telefon. Die Patienten der Tagesklinik wohnen zuhause. Sie werden an den abgesprochenen Tagen morgens abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gefahren.

Wir behandeln ältere Menschen, die an zwei oder mehr akuten oder chronischen Erkrankungen leiden wie z. B. Knochenbruch, Gelenkverschleiß, Osteoporose, Schlaganfall, Parkinson, Demenz, Herzinfarkt, Herzoperation, Herzschwäche, Bypassoperation, Amputation, Diabetes mit Folgeerkrankungen, Dialyse, Tumor, Sturzkrankheit, chronische Schmerzen, Gebrechlichkeit usw.

Diese Erkrankungen führen zur Unselbständigkeit und Hilfsbedürftigkeit im Alltag: aufstehen, hinsetzen, gehen, Treppen steigen, Stürze, Toilette benutzen, waschen, an- und auskleiden, essen, trinken, sprechen,

verstehen, sich mitteilen können, denken, konzentrieren, Handlungen planen usw.

Die Ziele unserer nichtinvasiven akutmedizinischen, frührehabilitativen und rehabilitativen Behandlungen sind die Besserung und Stabilisierung der Erkrankungen und Funktionseinschränkungen, um Pflegebedürftigkeit zu verhindern, Selbständigkeit wieder zu erlangen und die Entlassung nach Hause zu ermöglichen.

Da körperliche, geistige und psychische Funktionen oft gleichzeitig betroffen sind, können durch eine ganzheitliche Therapie mit unserem multiprofessionellen Team die größten Fortschritte erzielt werden: Ärzte, aktivierende therapeutische Pflege, Ergotherapie, Logopädie, Physikalische Therapie, Physiotherapie, Psychologie, Seelsorge und der Sozialdienst arbeiten eng zusammen. Gerne beziehen wir auch die Angehörigen in den Behandlungsprozess ein.

In die Akutgeriatrie kann der Hausarzt oder Krankenhausarzt direkt einweisen. Zur Aufnahme der Patienten in die Rehaklinik stellt der Arzt einen Rehaantrag an die gesetzliche oder private Krankenkasse. Nach dessen Genehmigung vereinbaren wir einen Aufnahmetermin.

## I N F O

### **AKUTGERIATRIE UND FACHKLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION AM MARIENKRANKENHAUS ST. WENDEL**

Am Hirschberg, 66606 St. Wendel

Telefonzentrale: Tel. 06851/59-02, Fax 06851/59-2050

Frau Karin Rixecker, Sekretariat Chefarzt Dr. Rudolf Eckert,

Tel. 06851/59-2001, Fax 06851/59-2200

Internet: [www.mkh-wnd.de](http://www.mkh-wnd.de), E-Mail: [geriatrie.wnd@marienhaus.de](mailto:geriatrie.wnd@marienhaus.de)

## Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik am Marienkrankenhaus St. Wendel

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik besteht seit 17 Jahren und ist Hauptfachabteilung des Marienkrankenhauses St. Wendel. Sie befindet sich in einem Anbau, der dem Hauptgebäude des Marienkrankenhauses St. Wendel angegliedert ist und sich architektonisch in das Gesamtbild des Krankenhauses harmonisch einfügt.

Die Klinik verfügt über 55 Betten auf drei Stationen, 18 teilstationäre Behandlungsplätze und eine Institutsambulanz. Alle Stationen werden offen geführt. Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik ist für wohnortnahe Behandlung psychisch kranker Menschen im Landkreis St. Wendel zuständig. Wohnortnähe wie Angliederung als Fachabteilung an ein Allgemeinkrankenhaus dienen der besseren Akzeptanz und Entstigmatisierung psychischer Störungen.

Die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik verfügt über alle erforderlichen diagnostischen Möglichkeiten (u.a. auch über EEG und differenzierte psychologische Diagnostik). Die therapeutische Konzeption der Klinik ist ziel- und ressourcenorientiert, richtet sich somit an den spezifischen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Patienten aus. Daher bestehen auch spezielle Therapieangebote für ältere Menschen, z. B. im Rahmen von

Ergo-, Sport- und Bewegungstherapie sowie Musiktherapie.

Die Therapie in den Stationen, der Tagesklinik und der Institutsambulanz wird von multiprofessionellen Teams durchgeführt. Zum Behandlungsteam zählen dabei jeweils ärztlicher und pflegerischer Dienst, psychologischer und therapeutischer Bereich sowie Sozialdienst und Seelsorge.

### I N F O

#### **KLINIK FÜR PSYCHIATRIE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK AM MARIENKRANKENHAUS ST. WENDEL**

Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med D. Caspari Tel. 06851/59-2501  
Annemarie Wilhelm, Pflegedienstleitung, Tel. 06851/59-2131

Das stationäre Hospiz Emmaus ist eine Einrichtung für Menschen mit unheilbaren Krankheiten im fortgeschrittenen Stadium.

Ziel ist die qualifizierte Versorgung und Betreuung in einer vertrauensvollen, wohnlichen Atmosphäre rund um die Uhr.

Die Versorgung der Schwerstkranken richtet sich nach palliativ-medizinischen Grundsätzen, wobei Schmerztherapie einen besonderen Stellenwert einnimmt.

Durch die Anwesenheit von besonders qualifiziertem Personal soll der Hospizgast ein würdevolles Leben in Freiheit von Angst und Schmerzen bis zuletzt führen können. Die Nähe des Krankenhauses vermittelt zusätzliche Sicherheit.

Ehrenamtliche Mitarbeiter, psychosoziale und seelsorgliche Kräfte ergänzen die pflegerisch-medizinische Betreuung.

Angehörige können den Kranken zu jeder Zeit besuchen und erfahren Unterstützung und Begleitung.

Einweisungsvoraussetzungen sind:

- eine Erkrankung in einem fortgeschrittenen Stadium, bei der eine Heilung ausgeschlossen ist und eine begrenzte Lebenserwartung von Wochen oder Monaten erwarten lässt.
- Weiterhin ist Voraussetzung, dass die Versorgung zu Hause nicht gewährleistet werden kann.

Die Verordnung erfolgt über den Hausarzt oder den Krankenhausarzt.

Das Hospiz verfügt über zehn Plätze, wovon zwei (Appartements) auch zur Aufnahme der begleitenden Angehörigen eingerichtet sind. Die Kosten werden von den Kranken- und Pflegekassen übernommen.

Die Einrichtung des Hospizes wurde durch das Bundesgesundheitsministerium finanziell gefördert.

Gesellschafter der Hospiz Emmaus Gemeinnützige GmbH sind die Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V. und die Marienhaus Kliniken GmbH Waldbreitbach.

## INFO

### HOSPIZ EMMAUS

Hospiz Emmaus Gemeinnützige GmbH  
Am Hirschberg 1c, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/80009-0, Fax 06851/80009-29  
email: hospizemmaus@web.de,  
Internet: [www.hospizemmaus.de](http://www.hospizemmaus.de)  
Winfried Schäfer, Leiter des Hospizes  
Thomas Löffler, Pflegedienstleitung

## **Altenhilfe-Qualifikations-Zentrum St. Wendel des Caritasverbandes für Saarbrücken und Umgebung e.V.**

– Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Pestalozzistraße 7a, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/939980  
Fax 06851/9399829  
eMail: aqz@caritas-saarbruecken.de

## **Arbeiterwohlfahrt Übergangs- und Wohnheim für psychisch Kranke**

Am Hammerberg 1, 66620 Nonnweiler  
Tel. 06873/9001-0  
Fax 06873/9001-32

## **Caritas-Krankenhaus Lebach**

Heeresstraße 49, 66822 Lebach  
Tel. 06881/501-0  
Fax 06881/501-142  
eMail: info@caritas-krankenhaus-lebach.de

## **Gesundheitszentrum REHA-Fit Schaumberg GmbH**

Zum Erlebnispark 3, 66636 Tholey  
Tel. 06853/91350  
Fax 06853/913519  
eMail: kontakt@reha-fit-schaumberg.de

## **Lebenshilfe St. Wendel gemeinnützige GmbH**

Parkstraße 37–39, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/9301-135  
Fax 06851/9301-146  
geschaeftsfuehrung@lebenshilfe-wnd.de

## **Marienhausklinik Ottweiler**

Hohlstraße 2–4, 66564 Ottweiler  
Tel. 06824/307-0  
Fax 06824/307-535  
eMail: info.otw@marienhaus.de

## **Marienhauskliniken St. Elisabeth Wadern**

Elisabethstraße 1, 66687 Wadern  
Tel. 06871/501-0  
Fax 06871/501-7400  
eMail: info.wad@marienhaus.de

## **Marienkrankehaus St. Wendel**

Am Hirschberg 1a, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/59-01  
Fax 06851/70136  
eMail: info.wnd@marienhaus.de

## **MediClin Bosenberg Kliniken**

Am Bosenberg 15, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/14-0  
Fax 06851/14-100  
eMail: info.bosenberg@mediclin.de

## **St. Josef Krankenhaus Hermeskeil**

Koblener Straße 23, 54411 Hermeskeil  
Tel. 06503/81-0  
Fax 06503/81-2804

## **Westpfalz-Klinikum GmbH**

Standort Kusel  
Im Flur 1, 66869 Kusel  
Tel. 068381/93-0  
Fax 06381/93-5702  
eMail: info@westpfalz-klinikum.de



## Teilstationäre Einrichtungen und Dienste

Als bedarfsgerecht anerkannte Kurzzeitpflegeplätze gemäß Landespflegeplan .....	30
Als bedarfsgerecht anerkannte Tagespflegeplätze gemäß Landespflegeplan .....	31
Sozialdienst im Marienkrankenhaus St. Wendel und in der Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation .....	32
Tageszentrum für psychisch Kranke – »Café Jonas« .....	33

Kurzzeitpflege ist ein Pflegeangebot, das auf begrenzte Zeit geleistet wird. Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht in erheblichem Umfang erbracht werden und reicht die teilstationäre Pflege (Tagespflege, Nachtpflege) nicht aus, kann sie für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Krankenhausbehandlung oder in sonstigen Krisensituationen bis längstens 8 Wochen in Anspruch genommen werden. Es soll dazu dienen, pflegenden Angehörigen und anderen versorgenden Personen Entlastungsmöglichkeiten zu bieten. Es soll helfen, die Heimunterbringung der Pflegebedürftigen zu vermeiden und die häusliche Pflege in der Familie zu unterstützen.

Eine Kurzzeitpflegeeinrichtung ist eine Einrichtung zur befristeten Versorgung und Pflege alter Menschen, etwa im Falle von Urlaub, Krankheit oder Kur pflegender Familienangehöriger oder bei Rehabilitation der Pflegebedürftigen nach Krankenhausaufenthalt.

Über Kurzzeitpflege informieren z.B. die Pflegekassen und der Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel. Ergänzend hierzu kann der Leistungsbetrag der Ersatzpflege (Verhinderungspflege) auch für die Kurzzeitpflege verwendet werden, wenn die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt sind.

Der Zuschuss der Pflegekasse für pflegebedingte Aufwendungen beträgt bis zu 1.612 Euro. Unter Einbeziehung der Verhinderungspflege erhöht sich dieser bis zu 3.224 Euro pro Kalenderjahr.

Die Pflegebedürftigen müssen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Zusatzleistungen und Investitionskosten selbst tragen. Der Entlassungsbetrag kann hierfür in Anspruch genommen werden. Während der Kurzzeitpflege kann das bisher bezogene Pflegegeld anteilig weiter gezahlt werden. Der Antrag ist bei der zuständigen Pflegekasse zu stellen.

## I N F O

**AWO RESIDENZ »ZUR ALTEN MÜHLE«/KURZZEITPFLEGE** Am Kirmesplatz 12–14, 66646 Marpingen, Tel. 06853/902-0

**ALTENHILFEZENTRUM STIFTUNG HOSPITAL ST. WENDEL/KURZZEITPFLEGE** Alter Woog 1, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/8908-130

**ALTENHILFEZENTRUM ST. LAURENTIUS NAMBORN/KURZZEITPFLEGE** Auf der Acht 9, 66640 Namborn-Eisweiler, Tel. 06857/6998-68

**ALTENHILFEZENTRUM »ST. REMIGIUS« FREISEN/KURZZEITPFLEGE** Burgstraße 32, 66629 Freisen, Tel. 06855/9204-0

**CARITAS SENIORENHAUS HASBORN/KURZZEITPFLEGE** Im Wohnpark 2, 66636 Tholey-Hasborn, Tel. 06853/97946-0

**CARITAS SENIORENZENTRUM »HAUS AM SEE«/KURZZEITPFLEGE** Zur Altenheimstätte, 66625 Nohfelden-Neunkirchen/Nahe, Tel. 06852/908-0

**SENIORENHAUS THELEY / KURZZEITPFLEGE** Primstalstraße 30a, 66636 Theley, Tel. 06853/97940-16

Tagespflege ist ein teilstationäres Angebot mit der entsprechenden personellen und räumlichen Ausstattung, um Aufenthalte, Betreuung, Versorgung, Pflege und Therapie von hilfs- und pflegebedürftigen Menschen für einen Teil des Tages zu gewährleisten. Abends kehren diese wieder in ihren häuslichen Bereich zurück.

In Tagespflegeeinrichtungen werden bedarfsgerechte Plätze gemäß den Anforderungen des Landespflegeplanes des Saarlandes vorgehalten und Leistungen angeboten, die denen von Altenpflegeheimen entsprechen.

Bedarfsgerecht anerkannte Tagespflegeplätze gibt es in folgenden Einrichtungen:

Die Tagespflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Tagespflegeeinrichtung und zurück.

Die Tagespflege bietet die für Behandlung, Pflege und Therapie erforderliche zusätzliche personelle und apparative Ausstattung. Über den betreuten Aufenthalt hinaus können im Bedarfsfalle u.a. gezielte Beschäftigungsangebote (Ergotherapie) und Beratungsangebote eingesetzt werden.

## I N F O

### **ALTENHILFEZENTRUM »ST. LAURENTIUS« NAMBORN/TAGESPFLEGE**

Auf der Acht 9, 66640 Namborn-Eisweiler, Tel. 06857/6998-68

### **ALTENHILFEZENTRUM »ST. REMIGIUS« FREISEN/TAGESPFLEGE**

Burgstraße 32, 66629 Freisen, Tel. 06855/9204-0

### **CARITAS SENIORENHAUS HASBORN/TAGESPFLEGE**

Im Wohnpark 2, 66636 Tholey-Hasborn, Tel. 06853/97946-0

### **ALTENHILFEZENTRUM STIFTUNG HOSPITAL ST. WENDEL/TAGESPFLEGE**

Im Dreieck 2, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/8908-154

### **AMBULANTER PFLEGEDIENST ARMIN JUNKER/ TAGESPFLEGE IM ALTEN PFARRHAUS** Im Brühl 23, 66620 Nonnweiler-Kastel, Tel. 06873/6156

# Sozialdienst im Marienkrankenhaus St. Wendel und in der Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

## Sozialdienst im Akutkrankenhaus und akut- psychiatrischen Abteilung des Marienkranken- hauses St. Wendel und in der Fachklinik für Geriatrische Rehabilitation

Bei einem Krankenhausaufenthalt werden Patienten aus ihrem gewohnten Lebensalltag herausgerissen und meist unvorbereitet einer neuen Situation ausgesetzt.

Das bisherige Leben kann in persönlicher, beruflicher und gesellschaftlicher Hinsicht erheblich in Frage gestellt sein und sich aufgrund der Erkrankung eventuell tiefgehend ändern.

Der akute oder chronisch kranke Mensch und seine Angehörigen, leiden nicht nur unter körperlichen Symptomen, oft müssen psychische und soziale Belastungen berücksichtigt werden.

Die aus der Krankheit und ihrer Behandlung resultierenden Belastungen sollen frühzeitig in die Behandlung integriert werden, um individuelle Lösungen anzubieten.

- Wir unterstützen bei der Krankheitsverarbeitung, persönlichen/familiären Fragen und Problemen, Erarbeitung neuer Perspektiven und Rückkehr in den Alltag

- Wir beraten bei medizinischen Rehabilitationsmaßnahmen und leiten diese mit dem ärztlichen Befund ein
- Wir beraten und vermitteln bei beruflicher Rehabilitation
- Wir beraten und vermitteln bei sozialer Rehabilitation
- Wir beraten bei Fragen in Zusammenhang mit Themen des Alters und der Pflegebedürftigkeit
- Wir beraten und vermitteln bei Aufnahme in voll- und teilstationäre Pflegeeinrichtungen und in das Hospiz
- Wir beraten bei sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Wir vermitteln an externe Einrichtungen
- Wir informieren bei Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen
- Wir beraten und leiten gesetzliche Betreuungen ein.

Weitere Beratungsangebote richten sich nach dem Einzelfall.

### I N F O

#### SOZIALDIENST IM MARIENKRANKENHAUS UND IN DER FACHKLINIK FÜR GERIATRISCHE REHABILITATION

Rudolf Backes, Diplom-Sozialarbeiter	Tel. 06851/59-2264
Sybille Schäfer, Diplom-Sozialarbeiterin	Tel. 06851/59-2829
Beate Meisberger, Diplom-Sozialarbeiterin	Tel. 06851/59-2148
Ruth Laueremann, Diplom-Sozialarbeiterin	Tel. 06851/59-2832
Susanne Jakubik, Diplom-Sozialarbeiterin	Tel. 06851/59-2161

Häufig benötigen psychisch kranke Menschen zu ihrer persönlichen Stabilisierung nach einem Klinikaufenthalt oder neben einem ambulanten medizinischen Behandlungsangebot ergänzende Hilfen, die ihnen ermöglichen, eine weitgehend selbständige Lebensführung aufrechtzuerhalten.

Unser Tageszentrum in St. Wendel will seinen Besuchern die Rahmenbedingungen dafür bieten, Kontakte zu knüpfen, einer Tagesbeschäftigung nachzugehen sowie soziale und lebenspraktische Kompetenzen (wieder) zu erlangen.

## Das Angebot der Tagesstätte richtet sich an:

- **psychisch kranke Menschen**
  - die aus stationärer bzw. teilstationärer psychiatrischer Betreuung entlassen sind, aber noch ein ambulantes Betreuungsangebot mit festen Tagesstrukturen benötigen;
  - die eine ihren Möglichkeiten entsprechende Beschäftigung suchen;
  - die ihrer besonderen Situation entsprechende Kontaktangebote nutzen können
  - die Krisensituationen nicht aus eigener Kraft bewältigen können

- **sowie an deren Angehörige oder Bezugspersonen**

– die Beratung bzw. Unterstützung in Anspruch nehmen möchten

## Das Angebot

Das Gesamtangebot der Einrichtung setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

- **Offener Treffpunkt** mit der Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und an gemeinsamen Freizeitveranstaltungen (z.B. Mittagessen, Spiele- und Kaffeenachmittage, Ausflüge, Kino etc.) teilzunehmen.
- **Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten**
  - durch die Teilnahme an kreativen oder sportlich orientierten Gruppenangeboten
  - durch die Mithilfe bei der Zubereitung des täglichen Mittagessens oder
- **Beratung und Hilfen** in persönlichen Problemlagen (Gesundheit, Symptomatik der psych. Erkrankung, Verhaltensmuster, persönliche Geschichte), der finanziellen Situation, der Wohnsituation, von beruflichen Perspektiven und Unterstützung bei der Bewältigung von Krisen.

## I N F O

### TAGESZENTRUM »CAFÉ JONAS«

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8.15 – 16.20 Uhr

Freitag von 8.15 – 14.30 Uhr

DOM Galerie, Luisenstraße 2–14, 66606 St. Wendel

Ansprechpartner/innen:

Dorothe Miller, Diplom-Sozialpädagogin Tel. 06851/9356-13

Frank Lauer, Ergotherapeut Tel. 06851/9356-23

Eva Scholl, Sozialarbeiterin/-pädagogin B.A. Tel. 06851/907-176



*„Der sich uns anvertraute Mensch steht im Mittelpunkt für unsere Arbeit mit dem Ziel allen Bewohnern ein Gefühl der Geborgenheit, der Sicherheit, der Nähe und Vertrautheit zu geben.“*

Das Alten- und Pflegeheim Haus Petersberg soll für unsere Bewohner ein Ort sein, in dem sie ihren Lebensabend oder einen Zeitabschnitt ihres Lebens verbringen können. Durch die ländliche Lage und der Größe unserer Einrichtung entsteht eine familiäre und ruhige Atmosphäre.

### Wir bieten:

- **Kurzzeitpflege**
- **Vollstationäre Pflege**
- **Beschützter Bereich**

Ansprechpartner sind  
Fr. Hofer und Fr. Hagner



Alten- und Pflegeheim  
Haus Petersberg  
In der Meß 32  
66620 Nonnweiler- Kastel  
Telefon 06873-9007-0  
Telefax 06873-9007-50



### **Wir bieten:**

- **Kurzzeitpflege**
- **Dauerpflege**
- **Demenzbetreuung**

### **Uns liegt es am Herzen:**

Die Menschen die in unserem Haus leben, gegebenenfalls mit ihren Haustieren, sollen ihr Leben auch bei Pflegebedürftigkeit und Demenz als sinnhaft und wertvoll erfahren.

**Gerne überzeugen wir Sie während eines »PROBE-WOHNENS« von unseren Leistungen!**

**Ansprechpartner ist Frau Guder,  
Telefon (0 68 58) 90 00-18**

**Seniorenzentrum Im OSTERTAL GmbH**

Frohnhofer Str. 9 + 11 · 66606 Werschweiler · Telefon (0 68 58) 9000-0 · Telefax (0 68 58) 9000-36



## Ambulante Einrichtungen und Dienste sowie anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag

Ambulante Pflegedienste .....	36	Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V.....	42
AhA-Agenturen für haushaltsnahe Arbeit Hausmeister- und Hauswirtschafts- dienste .....	37	Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag .....	43
Mahlzeitendienste .....	38	»Café Vergissmeinnicht« .....	45
Fahrdienste .....	39		
Ergotherapie .....	40		
Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen .....	41		

**Ambulanter Pflegedienst Armin Junker**

Im Brühl 23, 66620 Nonnweiler  
Tel. 06873/6156, Fax 06873/6178  
eMail: info@pflagedienst-armin-junker.de

**Ambulanter Pflegedienst Renate Scholl**

Zur Langheck 15, 66636 Tholey-Überroth  
Tel. 06888/8661, Fax 06888/8986  
eMail: pfl.d.ihrehilfescholl@t-online.de

**Ambulanter Pflegedienst Sandra Scholler**

Zweigstelle Niederlinxweiler  
Zur Heckwies 26  
66606 St. Wendel-Niederlinxweiler  
Tel. 06851/937719, Fax 06851/937672  
eMail: pflagedienst-scholler@t-online.de

**AWO-Sozialstation**

Julius-Bettingen-Straße 5  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/935316, Fax 06851/935380

**Caritas Pflegedienst Schaumberg  
(Dienststelle)**

St. Annenstraße 43, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/939790, Fax 06851/9397910  
eMail: info@pflagedienst-schaumberg.de

**Caritas Pflegedienst Schaumberg  
(Anlaufstelle)**

Römerallee 1, 66636 Tholey  
Tel. 06853/961190, Fax 06853/9611920

**Cura Vita**

Ambulanter Krankenpflegedienst  
St. Floriansweg 10, 66640 Namborn  
Tel. 06854/926930, Fax 06854/9269355  
eMail: info@curavita-helgamar.de

**Delta Ambulante Krankenpflege**

Talbrückstraße 2a  
66629 Freisen-Oberkirchen  
Tel. 06855/7173, Fax 06855/7578  
eMail: info@delta-krankenpflege.de

**Hospital Daheim  
Ambulante Pflege**

Marienstraße 13, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/8908124, Fax 06851/8908555  
eMail: altenhilfe@stiftung-hospital.de

**Marga Sticher**

**Häusliche Pflege & Dienstleistungen**  
Saarbrücker Straße 36  
66625 Nohfelden-Türkismühle  
Tel. 06852/1563, Fax 06852/991395  
eMail: info@pflagedienst-sticher.de

**Pflegedienst Nahetal –  
Häusliche Alten- & Krankenpflege  
Ingeborg Tigmann**

Söterner Straße 15  
66625 Nohfelden-Gonnesweiler  
Tel. 06852/7171, Fax 06852/92439  
eMail: info@pflagedienst-nahetal.de

**Privatpflege Bick**

Winterbacherstraße 67  
66606 St. Wendel-Winterbach  
Tel. 06851/81638, Fax 06851/81633  
eMail: info@privatpflege-bick.de

**Saarländischer Schwesternverband e.V.  
Ambulanter Pflegedienst**

Gesundheitszentrum im Brühl 1  
66646 Marpingen-Urexweiler  
Tel. 06827/902381  
eMail: info@schwesternverband.de

Die AhA-Agenturen für haushaltsnahe Arbeit sind ein Projekt des **Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr**.

Für alle, die für ihren privaten Haushalt Unterstützung benötigen, bieten die AhA-Agenturen zuverlässige legale Haushaltshilfen.

Ob Sie Hilfe bei **Reinigungsarbeiten** im Haus, bei der **Wäsche- und häuslichen Blumenpflege** benötigen oder einfach eine vertrauenswürdige Person brauchen, die **Botengänge** oder **Einkäufe** für Sie erledigt: Die AhA-Agenturen bieten Ihnen diese Dienstleistungen und einige auch noch mehr.

Alle AhA-Agenturen sind **qualitätsgeprüft**, und ihre Mitarbeiter/Innen sind seriös und erfahren. Das gibt Ihnen die Sicherheit, dass Ihre Haushaltshilfe qualifiziert und zuverlässig ist. Sie haben keinerlei bürokratischen Aufwand und **keine Arbeitgeberpflichten**. Und für Krankheits- und Urlaubsvertretung kann auch gesorgt werden.

## I N F O

**MOBILER BETREUUNGS- UND HAUSWIRTSCHAFTSSERVICE URSULA FESS**  
Zum Gehren 9, 66640 Namborn, Tel. 06854/908866, Fax 06854/908866,  
eMail: mobehas-u.fess@gmx.de

**ST. WENDELER AGENTUR FÜR HAUSHALTSNAHE ARBEIT**  
Schulstraße 38, 66606 St. Wendel, Ansprechpartner: Klaus Römisch  
Tel. 06851/808501 oder 0178/7199250, eMail: Klausroemisch@aol.com

**Weitere Informationen sind unter [www.aha.saarland.de](http://www.aha.saarland.de) zu finden.**

Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Hausmeister- und Hauswirtschaftsdiensten im Landkreis St. Wendel, deren Leistungsangebot und Kontaktadressen erhältlich sind bei: Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel, Mommstraße 27, Eingang J, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5251.

**Essen auf Rädern**

Viele Mitbürger können aus unterschiedlichen Gründen das Mittagessen nicht mehr selbst zubereiten. Daher bieten die verschiedenen Wohlfahrtsorganisationen und die Alten- und Pflegeheime den fahrbaren Mittagstisch an.

Auf Wunsch werden Sie täglich mit einer kompletten warmen Mahlzeit oder einmal wöchentlich (für 7 Tage) mit Gefrierkost zu Hause versorgt.

Je nach Ihrem gesundheitlichen Befinden erhalten Sie Normal- oder Schonkost.

**Offener Mittagstisch**

Ein offener Mittagstisch wird in einigen stationären Alten- und Pflegeeinrichtungen für Senioren aus der Nähe angeboten.

I  
N  
F  
O**ESSEN AUF RÄDERN**

**ARBEITERWOHLFAHRT, AWO ZU HAUSE**, Fahrbarer Mittagstisch  
Marie-Juchacz-Ring 70, 66564 Ottweiler, Tel. 06824/900436

**DEUTSCHES ROTES KREUZ, KREISVERBAND ST. WENDEL**  
Essener Straße 14, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/93968-0

**DER SCHWESTERNVERBAND**

Wilhelm-Heinrich-Straße 39, 66564 Ottweiler, Tel. 06824/3023276

**MEDICLIN Á LA CARTE GMBH** Betriebsstätte St. Wendel,

Am Bosenberg, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/14185 oder 0151/22592967

**MENÜ MOBIL**, Fahrbarer Mittagstisch, Stiftung Hospital St. Wendel  
Alter Woog 1, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/8908-142 oder 144

**ALTEN- UND PFLEGEHEIM »HAUS BOSTALSEE«**, 66625 Nohfelden-Bosen

**SENIORENHEIM ST. STEPHANUS**, 66649 Oberthal

**SENIORENHEIM THOLEY**, 66636 Tholey

**OFFENER MITTAGSTISCH**

**ALTEN- UND PFLEGEHEIM »HAUS BOSTALSEE«**, 66625 Nohfelden-Bosen

**ALTEN- UND PFLEGEHEIM SENIORENHEIM ST. STEPHANUS**,  
66649 Oberthal

**CARITAS SENIORENZENTRUM »HAUS AM SEE«**, 66625 Nohfelden  
**SENIORENHEIM THOLEY**, 66636 Tholey

**SENIORENPARK ILLTAL**, 66646 Marpingen-Urexweiler

**STIFTUNG HOSPITAL ST. WENDEL, ALTENHILFEZENTRUM**,  
66606 St. Wendel

**STIFTUNG HOSPITAL ST. WENDEL, ST. REMIGIUS**, 66629 Freisen

Kontaktadressen siehe Seite 24

Wenn Sie schwerbehindert sind und nicht mehr Ihre täglichen Besorgungen ohne fremde Hilfe erledigen können, können Sie den Fahrdienst für schwerbehinderte Personen in Anspruch nehmen.

Dieser unterstützt Sie bei:

- Besorgungen des täglichen Lebens (Fahrt von und zum Arbeitsplatz, zu Dienststellen, Banken, Einkaufsstätten, Arzt)

Einsatzzeiten sind mit den unten aufgeführten Wohlfahrtsverbänden frühzeitig abzusprechen.

Informationen über das genaue Angebot sowie zu Kosten und Finanzierung geben Ihnen gerne die unten aufgeführten Wohlfahrtsverbände.

## I N F O

### **BEHINDERTENFAHRDIENST**

**DEUTSCHES ROTES KREUZ**, Kreisverband St. Wendel  
Essener Straße 14, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/93968-20

**MALTESER HILFSDIENST (MHD)** Kreisverband, Dienststellenleiter Reiner Schohl, Im Pfarrwittum 7, 66625 Neunkirchen/Nahe, Tel. 06852/1321

### **FAHRDIENSTE NUR FÜR KUNDEN DER AMBULANTEN PFLEGEDIENSTE**

#### **AWO-SOZIALSTATION**

Julius-Bettingen-Straße 5, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/935316

#### **CURA VITA AMBULANTER KRANKENPFLEGEDIENST**

St. Floriansweg 10, 66640 Namborn, Tel. 06854/926930

#### **DELTA AMBULANTE KRANKENPFLEGE**

Talbrückstraße 2a, 66629 Freisen-Oberkirchen, Tel. 06855/7173

#### **HOSPITAL DAHEIM AMBULANTE PFLEGE**

Marienstraße 13, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/8908-124

#### **MARGA STICHER HÄUSLICHE PFLEGE & DIENSTLEISTUNGEN**

Saarbrücker Straße 36, 66625 Nohfelden-Türkismühle, Tel. 06852/1563

#### **PRIVATPFLEGE BICK**

Winterbacherstraße 67, 66606 St. Wendel, Winterbach, Tel. 06851/81638

#### **SAARLÄNDISCHER SCHWESTERNVERBAND E.V. AMBULANTER**

**PFLEGEDIENST**, Gesundheitszentrum im Brühl 1, 66646 Marpingen-Urexweiler, Tel. 06827/902381

Nähere Auskünfte erhalten Sie auch beim Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel, Mommstraße 27, Eingang J, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5251.

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind.

Ziel dieser Therapie ist es, durch den Einsatz von Aktivitäten, Betätigung und Umweltanpassung dem Menschen eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag, Lebensqualität und gesellschaftliche Partizipation wieder zu ermöglichen.

Ambulante Ergotherapie kann bei dem Betroffenen zu Hause, im Heim oder in der Praxis stattfinden und soll die Situation von Pflege- und Therapiebedürftigen sowie der Angehörigen im häuslichen Bereich verbessern. Die Behandlung erfolgt auf Rezept und nach Terminvereinbarung.

**I  
N  
F  
O**

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Barbara Eiden-Kreutz  
Geriatrische Rehaklinik am Marienkrankenhaus St. Wendel, Am Hirschberg 1,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/592140

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Udo Alles,  
Tritschler Straße 9, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/5567

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Marco Krämer,  
St. Florianweg 3, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/937902

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Thomas Giebel,  
St. Annenstraße 7, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/8029001

**PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR ERGOTHERAPIE** Lena Neumann und Christina  
Schäfer, Zum Rondell 2, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/9123636

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Christine Grund,  
Werschweilerstraße 40, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/903710

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Frank Schmidt,  
Thiergarten 22, 66625 Nohfelden, Tel. 06852/8090522

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Marco Krämer,  
Hermann-Hörmann-Platz 2, 66629 Freisen, Tel. 06855/1840085

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Benjamin Backes,  
Primstalstraße 30a, 66636 Tholey-Theley, Tel. 06853/9143668

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Herbert Baron und Anja Theobalt,  
St. Wendeler Straße 9, 66636 Tholey, Tel. 06853/300550

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Anke Geßner,  
Gartenstraße 5, 66636 Tholey-Hasborn, Tel. 06853/892668

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Jürgen Nimsgern,  
Gesundheitszentrum im Brühl, 66646 Marpingen-Urexweiler Tel.  
06827/902375

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Stefan Kuberek,  
Alsweilerstraße 17, 66646 Marpingen, Tel. 06853/8562398

**PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE** Dorothea Michel,  
Poststraße 11, 66649 Oberthal, Tel. 06854/803583

## **Für wen ist Betreutes Einzelwohnen gedacht?**

Betreutes Einzelwohnen ist ein Angebot für psychisch kranke Menschen, die allein oder mit Angehörigen in einer eigenen Wohnung leben. Es richtet sich an Menschen, die aufgrund dieser Erkrankung vorübergehend oder längerfristig nicht oder nur eingeschränkt in der Lage sind, ihren Alltag zu bewältigen.

## **Ziel unserer Arbeit ist es,**

den psychisch kranken Menschen dahingehend zu fördern, dass durch Steigerung/Stabilisierung der Eigenständigkeit ein Verbleiben bzw. die Rückkehr in eine eigene Wohnung ermöglicht werden kann.

## **Wie arbeitet Betreutes Wohnen?**

Betreutes Einzelwohnen ist ein ambulant aufsuchender Dienst. In Absprache mit den Klienten werden Hausbesuche durchgeführt.

Durch kontinuierliche Betreuungsarbeit in Form von Gesprächen, Anleitung und gezielter Motivationsarbeit sind wir schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen tätig:

- Umgang mit der eigenen psychischen Erkrankung
- Gestaltung des täglichen Lebens/ Freizeit
- Gestaltung von sozialen Beziehungen
- Ausübung einer Beschäftigung/Tätigkeit

## **Formale Voraussetzung für die Betreuung:**

- Freiwilligkeit des Klienten
- Ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung des Facharztes
- Antrag an das Landesamt für Soziales

Wir beraten und begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige in ihrem Zuhause und in Pflegeeinrichtungen. Unsere Palliative Care Fachkräfte beraten über pflegerische Möglichkeiten, Linderung von Schmerzen und anderen Symptomen bei schweren Erkrankungen. Sie informieren über weitere Hilfsangebote und begleiten die Arbeit der Ehrenamtlichen. Unsere geschulten ehrenamtlichen Hospizhelferinnen und -helfer nehmen sich Zeit und sind da, für Gespräche mit schwerkranken und sterbenden Men-

schen; gehen auf Wünsche und Bedürfnisse ein; für die Begleitung und Unterstützung Angehöriger und Zugehöriger, auch in der Zeit der Trauer; schenken Zeit. Eine individuelle, bedarfsgerechte Unterstützung und Begleitung sind unsere Ziele. Unsere Dienste sind grundsätzlich kostenlos. Wir arbeiten eng zusammen mit Ärzten, Pflegediensten, Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen, dem SAPV-Team NK/WND, dem Pflegestützpunkt St. Wendel, dem stationären Hospiz Emmaus, Seelsorgern und sozialen Einrichtungen.

## INFO

### AMBULANTES HOSPIZ- UND PALLIATIVZENTRUM (AHPZ)

Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e.V. (gemeinnützig)

Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/869701

[www.hospizhilfe-stwendel.de](http://www.hospizhilfe-stwendel.de), eMail: [info@hospizhilfe-stwendel.de](mailto:info@hospizhilfe-stwendel.de)

## Beratung und Begleitung Zuhause leben – Zuhause sterben

Sie benötigen Hilfe?

Wir sind für Sie da.

### Christliche Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel e. V.

Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel

Telefon: 06851 869701

Fax: 06851 869703

E-Mail: [info@hospizhilfe-stwendel.de](mailto:info@hospizhilfe-stwendel.de)

[www.hospizhilfe-stwendel.de](http://www.hospizhilfe-stwendel.de)

Die Zahl der Demenzerkrankungen steigt seit Jahren stetig an. Zurzeit sind im Saarland etwa 21.000 Menschen betroffen; davon etwa 1.900 im Landkreis St. Wendel (Stand 2014).

Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag im Sinne von §45b und §45c Abs. 3 Sozialgesetzbuch XI (Pflegeversicherung) sind Betreuungsangebote, in denen Helfer und Helferinnen unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen mit erheblichem Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen sowie pflegende Angehörige entlasten und beratend unterstützen.

Nach §45b SGB XI stehen Versicherten, die die Fördervoraussetzungen erfüllen, 125 Euro zur Verfügung, die zur Finanzierung anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag durch die Pflegekassen bereit gestellt und abgerechnet werden (weitere Informationen siehe Pflegeversicherung ab Seite 11). Folgende anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag gibt es zur Zeit im Landkreis St. Wendel:

Der Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. bietet **»Betreuungsgruppen: Dich kenn ich doch!«** in folgenden Orten im Landkreis St. Wendel an:

- 1) **Gemeinde Nonnweiler:** jeweils donnerstags, 14–18 Uhr im DRK-Heim Primstal
- 2) **Gemeinde Tholey:**
  - a) in Hasborn: jeweils montags, 14–18 Uhr im Caritas SeniorenHaus;
  - b) in Theley: jeweils dienstags, 14:30–17:30 Uhr im Pfarrheim Theley
- 3) **Kernstadt St. Wendel:** jeweils mittwochs, 14–17 Uhr, in der Caritas Geschäftsstelle,

DOM-Galerie (2. Stock), Luisenstr. 2–14 in St. Wendel.

Das Gruppenangebot »Dich kenn ich doch« des Caritasverbandes Schaumberg-Blies e.V. richtet sich an demenzkranke Menschen.

Erst in den letzten Jahren sind diese Erkrankung und die damit verbundenen Folgen stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt. Viele der betroffenen Menschen werden zu Hause, im Durchschnitt 8–10 Jahre, von ihren Angehörigen gepflegt und betreut.

Die pflegenden Angehörigen gelangen häufig an den Rand ihrer körperlichen und seelischen Belastbarkeit.

Doch Pflege und Betreuung sind nicht allein »Privatsache«. Pflegebedürftige und pflegende Angehörige haben einen Anspruch auf Hilfen, die dazu beitragen besondere Belastungen des Lebens abzuwenden oder auszugleichen. Unter dem Motto »Dich kenn ich doch« haben Demenzkranke die Möglichkeit angenehme Stunden, außerhalb ihrer Wohnung in ihrer Heimatgemeinde zu verbringen. Während des Gruppenangebotes wird erzählt, gesungen, gespielt, gelacht, Kaffee getrunken. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz. Das Angebot richtet sich nach den jeweiligen Fähigkeiten und Wünschen der Betroffenen. Für die Dauer der Betreuung kümmern sich Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Schaumberg-Blies e.V. unter Anleitung einer Fachkraft um die demenzkranken Menschen. Die Mitarbeiterinnen sind für diese Aufgabe geschult und fortgebildet. Die Kosten der Betreuung können unter bestimmten Voraussetzungen mit der Pflegekasse abgerechnet werden. (weiter nächste Seite)

Ferner bietet der Caritasverband Schaumberg-Blies e.V. das anerkannte Angebot zur Unterstützung im Alltag »**Besuchsdienst Hand in Hand**« an.

Der DRK-Landesverband Saarland e.V. bietet sogenannte »**Café Vergissmeinnicht**« in folgenden Orten im Landkreis St. Wendel an:

- 1) in **Marpingen-Urexweiler**: Treffen jeden Donnerstag von 14–17 Uhr im großen Vereinsheim (hinter dem Schwimmbad), Im Brühl, 66646 Marpingen-Urexweiler;
- 2) in **Freisen-Oberkirchen**: Treffen jeden Montag von 14–17 Uhr im Kath. Pfarrheim, Am Matzenberg 1, 66629 Freisen-Oberkirchen;
- 3) in **Namborn**: Treffen jeden Dienstag von 14–17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Nam-

born, Goethestraße 8, 66640 Namborn. Zudem bietet der DRK-Landesverband Saarland e.V. das anerkannte Angebot zur Unterstützung im Alltag »**Hausbesuch mit sozialer Betreuung mittels Sturzprävention**« an.

Die Lebenshilfe St. Wendel gemeinnützige GmbH bietet das anerkannte Angebot zur Unterstützung im Alltag »**Familienentlastender Dienst**« an. Weitere Einzelanbieter bieten anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag im Rahmen einer **individuellen häuslichen Betreuung** an.

Bei nachstehenden Trägern und Anbietern anerkannter Angebote zur Unterstützung im Alltag können sich Interessierte näher über deren Angebote und Preise informieren:

## BETREUUNGSSERVICE URSULA FESS

Ursula Feß, Zum Gehren 9, 66640 Namborn, Tel. 06854/908866

## BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSANGEBOT CHRISTIANE TRATTNIG

Christiane Trattnig, Fasanenweg 13, 66620 Nonnweiler, Tel. 06873/7237

## B & V SAAR BETREUUNGS- UND VERSORGUNGSDIENST

Jochen Schmidt, Kirchstraße 10, 66606 St. Wendel-Bliesen, Tel. 0157/85514822

## »ENGEL AUF ABRUF« – BETREUUNGSSERVICE FÜR KINDER, KRANKE UND SENIOREN

Antonia Othmann, Nahestraße 34, 66625 Nohfelden, Tel. 06852/82581

## HÄUSLICHE BETREUUNG SARAH KIEFER

Sarah Kiefer, Koblenzerstraße 101a, 66822 Lebach, Tel. 0176/81463939

## LEBENSILFHE ST. WENDEL gemeinnützige GmbH

Familienentlastender Dienst, Ralf Wagner, Tel. 06851/9999-430

## MOBILER BETREUUNGSSERVICE FÜR SENIOREN

Monika Werkle, Neunkircher Straße 48, 66557 Illingen, Tel. 0151/21487891

## SENIOREN- UND BEHINDERTENBETREUUNG DOROTHEE BLATT

Dorothee Blatt, Hauptstr. 105, 66649 Oberthal, Tel. 0177/7192744

Nachstehend anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag werden im Rahmen von §45c SGB XI durch den Landkreis St. Wendel und die Pflegekassen finanziell gefördert:

## CARITASVERBAND SCHAUMBERG-BLIES e.V.

Besuchsdienst »Hand in Hand« und Betreuungsgruppen »Dich kenn' ich doch!«, Marianne Kirsch, Tel. 06851/907176

## DEUTSCHES ROTES KREUZ – LANDESVERBAND SAARLAND e.V.

Betreuungsangebote »Café Vergissmeinnicht« im Landkreis St. Wendel, Alexander Andrzejczak, Tel. 0681/5004-248

# »Café Vergissmeinnicht« Betreuungsgruppen für demenzerkrankte Menschen

45

Das »Café Vergissmeinnicht« ist ein anerkanntes Angebot zur Unterstützung im Alltag des DRK Landesverbandes Saarland e.V. gemäß §45b SGB XI (Pflegeversicherung), welches sich an demenzerkrankte Menschen richtet und zudem der Entlastung der pflegenden bzw. betreuenden Angehörigen dient. Die Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen zählt zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Arbeit mit alten Menschen. Der weitaus größte Teil dieser Arbeit wird von Angehörigen, Nachbarn und Freunden erbracht. Oft müssen Angehörige 24 Stunden am Tag für den erkrankten Menschen da sein. Die Pflege und Betreuung demenzkranker Menschen ist physisch und vor allem psychisch sehr belastend.

»Vergissmeinnicht« als Blume steht symbolisch für Erinnerung und Liebe. Mit dem Namen soll deutlich werden, dass die Anliegen und Nöte pflegender Angehöriger nicht in den Hintergrund geraten. Demenzkranke Menschen vergessen im Lauf der Erkrankung Teile der eigenen Lebensgeschichte. Entsprechende Angebote können dazu beitragen, die Persönlichkeit des erkrankten Menschen zu stabilisieren und damit länger zu erhalten. Im Rahmen des »Café Vergissmeinnicht« gibt es Möglichkeiten zum Singen, Spielen, Spazieren, Tanzen und über die gute alte Zeit zu reden. Mit an den jeweiligen Fähigkeiten angepassten Angeboten werden demenz-

kranke Menschen in geselliger Atmosphäre betreut und beschäftigt.

Das »Café Vergissmeinnicht« bietet den Angehörigen die Möglichkeit stundenweise etwas zu ihrer eigenen Entlastung zu tun, sei es, in Ruhe einen Einkaufsbummel machen, Bekannte besuchen, in einem Café sitzen, oder einfach mal ausspannen. Oft knüpfen Angehörige auch untereinander Kontakte. Sie finden Menschen, die ein ähnliches Schicksal zu tragen haben und die ihre Sorgen und Nöte aus eigener Erfahrung nachvollziehen können. Im »Café Vergissmeinnicht« kümmern sich ehrenamtliche Helfer/innen unter Anleitung einer Pflegefachkraft um die demenzkranken Menschen. Die Helfer/innen sind für diese Aufgabe geschult und fortgebildet. Die Kosten für die Betreuung können bei Erfüllung der Voraussetzungen mit der Pflegekasse abgerechnet werden.

Drei »Café Vergissmeinnicht« finden Interessierte derzeit im Landkreis St. Wendel:

**in Marpingen-Urexweiler:** Treffen jeden Donnerstag von 14-17 Uhr im großen Vereinsheim (hinter dem Schwimmbad), Im Brühl, 66646 Marpingen-Urexweiler;

**in Freisen-Oberkirchen:** Treffen jeden Montag von 14-17 Uhr im Katholischen Pfarrheim, Am Matzenberg 1, 66629 Freisen-Oberkirchen;

**in Namborn:** Treffen jeden Dienstag von 14-17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Namborn, Goethestr. 8, 66640 Namborn.

I  
N  
F  
O

**DEUTSCHES ROTES KREUZ LANDESVERBAND SAARLAND e.V.**

Herr Alexander Andrzejczak, Tel. 0681/5004-248 oder

**DEUTSCHES ROTES KREUZ KREISVERBAND ST. WENDEL e.V.**

Frau Helene Böffel, Tel. 06851/93968-20

Dieses anerkannte Angebot zur Unterstützung im Alltag wird im Rahmen von §45c SGB XI durch den Landkreis St. Wendel und die Pflegekassen finanziell gefördert.

# Betreuungs- und Entlastungsangebot

Christiane Trattnig

Krankenschwester  
Fasanenweg 13  
66620 Nonnweiler

Pflegesachverständige  
christiane-trattnig@t-online.de  
06873 / 7237

## SENIOREN- & BEHINDERTENBETREUUNG

Damit es Ihnen gut geht!



Dorothee Blatt

staatl. anerkannte Altenpflegerin

Hauptstr.105 - 66649 Oberthal

Tel. (0177) 71 92 744

[www.betreuungsdienste-blatt.de](http://www.betreuungsdienste-blatt.de)

### Stundenweise Betreuung zu Hause

Unterstützung und Entlastung für  
pflegende Angehörige und Hilfebedürftige



Betreuungs- und  
Versorgungsdienst



**Jochen Schmidt**

Kirchstraße 10 · 66606 St. Wendel-Bliesen  
Tel. 01 57 / 855 14 822 · Mail: [bv-saar@gmx.de](mailto:bv-saar@gmx.de)

Kostenübernahme durch Ihre Pflegekasse möglich.

### Zuhause alt werden - mit unserer Unterstützung

Der Ambulante Pflegedienst des Schwesternverbandes ist auch in der Gemeinde Marpingen unterwegs.

Wir leisten Grund- und Behandlungspflege, bieten hauswirtschaftliche Dienste an sowie verschiedene Betreuungsleitungen u.a. bei Demenz.

Oder probieren Sie unseren Mobilen Mittagstisch aus.

Gerne beraten wir Sie, Tel.: 06827 - 902381

Im Brühl 1 - 66646 Marpingen-Urexweiler  
[www.schwesternverband.de](http://www.schwesternverband.de)



**Ambulanter  
Pflegedienst**



## Offene Altenhilfe

Vereine und Selbsthilfegruppen.....48–50

**Al-Anon Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern**

Kontakt: über das Treffen möglich

**Ambulante Herzsportgruppe des TV St. Wendel**

Kontakt: Beate Haßdenteufel, Tel. 06851/81617,  
Ute Jacobs, Tel. 06851/84595

**Anonyme Alkoholiker**

Kontakt: Barbara, Tel. 0152/37779520

**Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe im Landkreis**

**St. Wendel**, Gesundheitsamt St. Wendel,  
Martina Scheid, Tel. 06851/801-5322

**Aphasiker-Zentrum St. Wendel e.V.**

Kontakt: Melanie Zunino, Tel. 06851/14278

**Burnout Selbsthilfegruppe Saar**

Kontakt: Thomas Noll, eMail: info@burnout-  
selbsthilfegruppe.de

**Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke LV**

**Saarland** Kontakt: Peter Burkholz, Tel. 06851/1274

**Deutsche Rheuma-Liga Saar e.V.**

Wassergymnastik, Arbeitsgem. St. Wendel  
Kontakt: Petra Laub, Tel. 06857/5748, Sonja Marx,  
Tel. 06857/784

**Deutsche Sepsis-Hilfe e.V.**

Kontakt: Marc Dubreuil, Tel. 06851/9377898 oder  
Hotline: 0700/73774700 (kostenfrei)

**Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew**

LV Saar, Therapiegruppe St. Wendel  
Kontakt: Siegmund Fritsch, Tel. 06852/6127

**Deutscher Psoriasis Bund e.V.**

Kontakt: Helene Ball, Tel. 06852/991739

**Diabetiker-Selbsthilfegruppe St. Wendel**

Kontakt: Waltraud Kreutz, Tel. 06854/6633

**DRK-Gesprächskreis Alweiler**

Kontakt: Katrin Heckmann, Tel. 0179/7744315

**DRK-Gesprächskreis Demenz St. Wendel**

Kontakt: Christiane Trattinig, Tel. 06873/7237

**DRK-Gesprächskreis Demenz Nonweiler-Prim-**

**stal** Kontakt: Christiane Trattinig, Tel. 06873/7237

**Fit und Vital älter werden, TV Liebenburg**

Kontakt: Rolf Schreier, Tel. 06857/5475

**Fit und Vital von ABS e.V.**

»Bewegung für die Seele« Sportgruppe für  
behinderte und nichtbehinderte Menschen  
Kontakt: 0160/5602611

**Frauenselbsthilfe nach Krebs**

Kontakt: Andrea Wagner, Tel. 06821/79960,  
Judith Zewe, Tel. 06827/2699162, Nicole Krauser,  
Tel. 06824/3762

**Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe**

Kontakt: Kathy Gläser, Tel. 0151/68187984, Tho-  
mas Ludwig, Tel. 0151/54644231,  
Mike u. Sabine Uhl, Tel. 06854/9082450, Jutta  
Endres, Tel. 06806/83764

**Förderverein Kleine Hände e.V.**

Kontakt: Birgit Litz, Tel. 06854/6923 oder  
06851/82914

**Gehörlosenverein »Team« St. Wendeler Land e.V.**

Mitglied im Landesverband der Gehörlosen  
Saarland e.V.; Kontakt: Petra Krämer, eMail:  
Petra.Kraemer1@t-online.de

**Gesprächskreis von Angehörigen und Freunden psychisch kranker Menschen**

Kontakt: Jürgen Pawelczyk, Tel. 06898/67093

**Herzsportgruppe des FC Hellas Marpingen**

Kontakt: Hans Müller, Tel. 06853/919795

**Herzsportgruppe des TV Liebenburg und Diabetiker Sportgruppe**

Kontakt: Rolf Schreier, Tel. 06857/5475, Ute  
Jacobs, Tel. 06851/84595

**Herzsportgruppe Reha-Fit Tholey**

Kontakt: Jörg Paqué, Tel. 06853/913512

**Herzsportgruppe Tholey e.V.**

Kontakt: Dr. Wolfgang Hasler, Tel. 06853/4330

**KISS, Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland**

Kontakt: Beate Ufer, Futterstraße 27, 66111 Saar-  
brücken, Tel. 0681/960213-0

**Kreuzbund-Rat und Hilfe für Alkoholranke, Medikamentengefährdete und deren Angehörige**, Kontakt: Edwin Recktenwald, Tel. 06853/4412

## **Patientensportgruppe Oberkirchen für Diabetiker und chronisch Kranke mit Angehörigen**

Kontakt: Beate Staudte, Tel. 06855/1314

## **»Orpheus« – Gesprächskreis für Frauen mit psychischen Problemen**

Kontakt: Gabi Wommer, Tel. 06851/839020

## **Phönix – Kontaktgruppe für psychisch kranke Menschen**

Kontakt: Martina Scheid, Tel. 06851/801-5322

## **Rheuma-Liga, Gruppe Nonnweiler**

Kontakt: Therese Janowski-Eifler, Tel. 06873/992057

## **Selbsthilfegruppe »Apfelbaum- Verein für seelische Gesundheit im Landkreis St. Wendel e.V.«**

Kontakt: Tel. 06851/801-5240 oder 0160/5602611

## **Selbsthilfegruppe für Angehörige von demenzkranken Menschen**

Kontakt: Sabine Wecker, Tel. 06854/9016-0

## **Selbsthilfegruppe für Aphasiker und Angehörige St. Wendel**

Kontakt: Edith Kessler, Tel. 06821/691144

## **Selbsthilfegruppe »ASBH-SHG Saarland«**

Arbeitsgemeinschaft Spina Bifida und Hydrocephalus, Kontakt: Susanne Ratering, Tel. 0681/68867227

## **Selbsthilfegruppe »Bunte Seelen« für alle Kulturen**

Seelische Gesundheit, Kontakt: Jolita, Tel. 0176/96408064, Laima, Tel. 0152/33677344

## **Selbsthilfegruppe »Das persönliche Budget«**

Hilfe und Unterstützung zur Umsetzung des Persönlichen Budgets für behinderte Menschen

Kontakt: Heike Hell, Tel. 06851/937609

## **Selbsthilfegruppe »Die Trauer benennen«**

Gesprächskreis für Trauernde, Kontakt: Pfarrbüro St. Wendelin, Tel. 06851/939700

## **Selbsthilfegruppe für Epilepsie-Kranke**

Kontakt: Annelie Schmitt, Tel. 06853/4590

## **Selbsthilfegruppe für Stoma-Träger, Angehörige und Interessierte,**

Kontakt: Stephan Dausend, Tel. 0157/774667779 oder 0800/200320105 (kostenfrei)

## **Selbsthilfegruppe Fibromyalgie Nonnweiler**

Kontakt: Therese Janowski-Eifler, Tel. 06873/992057

## **Selbsthilfegruppe »Helpers!«**

Hilfe zur Selbsthilfe gegen die Sucht e.V.

Kontakt: Thomas Giebel, Tel. 06851/8029001 oder 0152/02558370

## **Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose**

Kontakt: Winfried Simon, Tel. 06853/7244 oder 0176/45605243

## **Selbsthilfegruppe für neurophatische und chronische Schmerzen**

Kontakt: Dominic Fracarolli, Tel. 06782/107269 oder 06782/4401

## **Selbsthilfegruppe Polyneuropathie**

Kontakt: Klaus Brückmann, Tel. 06824/5544

## **Selbsthilfegruppe Psoriasis Regionalgruppe Saar**

Kontakt: Heinz Hamm, Tel. 06873/668471

## **Selbsthilfegruppe Restless-Legs**

Kontakt: Angelika Alsfasser, Tel. 06787/8438

## **Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT Saarland)**

Kontakt: Ilka Kaupp, Tel. 06851/907334

## **Selbsthilfegruppe von ABS e.V.**

»Redaktions-Team Apfelbäumchen«

(Saarländische Zeitung für seelische Gesundheit), Kontakt: Tel. 0160/5602611

## **Selbsthilfegruppe VulvaKarzinom e.V.**

Kontakt: 06851/83717

## **Sucht-Treff St. Wendel**

Hilfe zur Selbsthilfe für Suchterkrankungen

Kontakt: Walter Krämer, Tel. 0172/9292976,

Norbert Schaal, Tel. 0175/2772753,

Kevin Ziehl, Tel. 0151/20038276

## **St. Wendeler Suchtselbsthilfe e.V.**

Ansprechpartner für Alkohol- und Medikamentenabhängige, deren Partner und Angehörige

Kontakt: Ernst Mack, Tel. 06381/429918 oder

0171/3234751

## **»Von Frau zu Frau«-Selbsthilfegruppe für betroffene Frauen und Angehörige von Suchtkranken**

Kontakt: Sabine Peiffer, Tel. 06851/82706

## Blinden- und Sehbehindertenverein für das Saarland e.V. (BSV-Saar)

Der Blinden- und Sehbehindertenverein für das Saarland e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation deren Aufgabe es ist, Personen, die von Sehbehinderung oder Blindheit bedroht oder betroffen sind, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Gerade Senioren leiden mit zunehmendem Alter unter der Beeinträchtigung ihres Sehvermögens. Sie stehen diesen Problemen oft hilflos gegenüber. Auch die Angehörigen wissen oft nicht, wie sie mit dieser Situation

umgehen sollen. Sowohl für den Betroffenen als auch für die Angehörigen ist daher Kontakt zu einer Selbsthilfeorganisation hilfreich. Wir beraten Sie in allen spezifischen Fragen und sind bei deren Lösung behilflich.

Wir beraten und informieren Sie bei der Beschaffung von Hilfsmitteln, geben Tipps zur Alltagsbewältigung und laden Sie zu unseren Veranstaltungen in geselliger Runde recht herzlich ein.

### I N F O

#### **BLINDEN- UND SEHBEHINDERTENVEREIN FÜR DAS SAARLAND e.V. (BSV-Saar)**

Ansprechpartner für den Landkreis St. Wendel:  
Martin Lismann, Josef-Bruch-Straße 11, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/1246, eMail: martin.lismann@bsvsaar.org

Landesvorsitzende des BSV-Saar:  
Christa Maria Rupp, Zentrum für Blinde und Sehbehinderte,  
Küstriner Straße 6, 66121 Saarbrücken, Tel. 0681/818181,  
eMail: info@bsvsaar.org, Internet: www.bsvsaar.org  
Infotelefon des Vereins: 0681/815126



## Beratungsangebote

Landesweite Beratungsstellen .....	52	Kommunale Seniorenlotsen.....	64
Kreisweite Beratungsstellen .....	53	Wohnberatungsstelle	
Kreissozialamt .....	55	im Landkreis St. Wendel.....	65
Gesundheitsamt des Landkreises		Pflegestützpunkt	
St. Wendel: Psychosozialer Dienst .....	56	im Landkreis St. Wendel.....	67
Betreuungsverein .....	57	Paten mit Herz.....	69
Betreuungsbehörde		Seniorenbeauftragte auf	
des Landkreises St. Wendel.....	58	Kreis- und Gemeindeebene .....	70
Stadt- und Kreisbibliothek .....	59	Behindertenbeauftragte auf	
DemenzNetzwerk Landkreis St. Wendel		Landes-, Kreis- und Gemeindeebene .....	71
»Lokale Allianzen für Menschen		Ehrenamtsbörse	
mit Demenz« .....	61	des Landkreises St. Wendel.....	72
Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel	62	Ehrenamtliche Seniorensicherheits-	
GenerationenBüro Alt & Jung in der		berater im Landkreis St. Wendel.....	73
Gemeinde Tholey.....	63	Mehrgenerationenhaus Nonnweiler.....	74

**Alzheimer-Telefon der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz**

Tel. 01803/171017 (9 Cent pro Minute) oder Festnetz 030/2593795-14

**Deutsche Rentenversicherung Saarland**

Martin-Luther-Straße 2–4,  
66111 Saarbrücken, Tel. 0681/3093-0 oder kostenl. Servicetelefon 0800 1000 480 17,  
eMail: service@drv-saarland.de, Internet:  
www.deutsche-rentenversicherung-saarland.de, Sprechtag in St. Wendel, Wendalinusstraße 8 (Eingang Straßenseite); Tel. für Terminvereinbarungen: 0681/3093-650

**Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See**

Regionaldirektion Saarbrücken, St. Johanner Straße 46-48, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/4002-0, eMail: saarbruecken@kbs.de

**Deutsche Rentenversicherung Bund**

Ruhrstraße 2, 10704 Berlin, Tel. 030/865-0 oder kostenloses Servicetelefon: 0800 1000 480 70  
eMail: drv@drv-bund.de, Internet: www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

**KISS-Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland**

Futterstraße 27, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/960213-0, Fax 0681/960213-29,  
eMail: kontakt@selbsthilfe-saar.de

**LandesArbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V. (LAGS)**

Martin-Luther-Straße 12, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/976197-0, Fax 0681/976197-99,  
eMail: mail@lags.de

**Landesverband Psychiatrie-Erfahrener (LVPE) Saar e.V.**

Mozartstraße 15, 66111 Saarbrücken, Tel. 0159/03072998, eMail: lvpesaar@gmx.de

**Landesverband Angehöriger psychisch Kranker Saarland e.V.**

Heinrichstraße 13, 66346 Püttlingen, Tel. und Fax 06898/67093, eMail: ju.pawel@web.de; Telefonische Beratung jeden Mittwoch außer an Feiertagen von 15.00 bis 17.00 Uhr, Tel. 0681/831682

**Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie**

Christa Rupp, Landesbeauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen  
Franz-Josef-Röder-Straße 23, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/501-3189, Fax 0681/501-4592, eMail: lfb@soziales.saarland.de

**Netzwerk Selbsthilfe Saar e.V.**

Im Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirchstraße 8, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/371502, eMail: netzwerk@t-online.de

**Ev.-Kath. Telefonseelsorge Saar**

Pfarrer-Bungarten-Straße 49,  
66115 Saarbrücken, Tel. 0800/1110111 und 0800/1110222, eMail: info@telefonseelsorge-saar.de

**Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V.**

Haus der Beratung, Trierer Straße 22, 66111 Saarbrücken, Tel. 0681/50089-0, Fax 0681/50089-22, eMail: vz-saar@vz-saar.de

## **AIDS-Beratung**

Gesundheitsamt des Landkreises St. Wendel  
Werschweilerstraße 40  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5322

## **Apfelbaum – Verein für seelische Gesundheit im Landkreis St. Wendel e.V. (ABS e.V.)**

Tel. 06851/801-5240 oder 0160-5602611

## **Arbeiterwohlfahrt** Kreisverband St. Wendel

Julius-Bettingen-Straße 5,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/808909

## **Aussiedler- und Zuwandererberatung**

Caritas: Tel. 06851/9356-0  
DRK: Tel. 06851/93968-0

## **Begleitetes Wohnen für psychisch Kranke in Gastfamilien**

Caritasverband Schaumberg Blies e.V.  
DOM-Galerie, Luisenstraße 2-14  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/9356-0

## **Betreuungsbehörde des Landkreises St. Wendel**

Amt für soziale Angelegenheiten  
Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5210, 801-  
5211, 801-5212

## **Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen**

Caritasverband Schaumberg-Blies e.V.  
DOM-Galerie, Luisenstraße 2–14,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/9356-0

## **Knappschaft** Geschäftsstelle St. Wendel

Wendalinusstraße 8, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/912980

## **Caritasverband Schaumberg-Blies e. V.**

DOM-Galerie, Luisenstraße 2–14,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/9356-0

## **Deutsches Rotes Kreuz**

Kreisverband St. Wendel e.V.  
Essener Straße 14, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/93968-0

## **Frauenbeauftragte des Landkreises St. Wendel**

Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-2070

## **Gesundheitsamt des Landkreises St. Wendel – Psychosozialer Dienst**

Werschweilerstraße 40, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/801-5322

## **Kommunale Altenhilfeplanung**

Landkreis St. Wendel, Seniorenbüro  
Amt für soziale Angelegenheiten  
Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5201

## **Kreispflegeausschuss des Landkreises St. Wendel**

c/o Klaus Lauck  
Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5201

## **Kreissozialamt**

Mommstraße 21–31, Eingang A,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5010

**Lebensberatung St. Wendel**

Erziehungs-, Ehe-, Familien- und  
Lebensberatungsstelle des Bistums Trier  
Werschweilerstraße 23, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/4927

**Pflegeförderverein St. Wendel e. V.**

Luisenstraße 28, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/85179

**Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel**

Mommstraße 27, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5251

**Psychosoziale Beratungs-  
und Behandlungsstelle (Suchtkrankenhilfe)  
des Caritasverbandes**

Beratung und Therapie in Suchtfragen  
DOM-Galerie, Luisenstraße 2–14,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/9356-0

**Schuldner- und Insolvenzberatung  
Landkreis St. Wendel**

Amt für soziale Angelegenheiten  
Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/801-5220, 801-5221

**Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel**

Amt für soziale Angelegenheiten  
Mommstraße 21–31, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5201

**Seniorenversicherungsberater im Landkreis  
St. Wendel**

Geschäftsstelle c/o Seniorenbüro des  
Landkreises St. Wendel  
Mommstraße 27, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5201

**Sozialverband VDK Saarland**

Kreisverband St. Wendel, Marienstraße 16,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/2845

**St. Wendeler Tafel**

Kelsweilerstr. 15, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/9356-0

**Weißer Ring e. V.**

Außenstelle St. Wendel  
Oberthaler Straße 21, 66606 St. Wendel,  
Tel. 06851/912627

**Wohnberatungsstelle  
im Landkreis St. Wendel**

Mommstraße 27, Eingang J,  
66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5250

## Auskunft und Beratung

umfassende Information über alle Fragen des Sozialgesetzbuches, etwa über zustehende Sozialhilfeleistungen oder über Leistungen anderer Sozialleistungsträger

## Leistungen nach verschiedenen Sozialgesetzen

### nach dem Sozialgesetzbuch XII

Zum Beispiel:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege

### nach dem Wohngeldgesetz

Zum Beispiel:

Mietzuschuss oder Lastenzuschuss

**I  
N  
F  
O**

## LANDKREIS ST. WENDEL – KREISSOZIALAMT

Mommstraße 21–31  
Eingang A  
66606 St. Wendel  
Tel. 06851/801-5010

## Das Gesundheitsamt bietet folgende

### Hilfen an:

Beratung und Betreuung von Einzelpersonen, Familien und sozialem Umfeld hinsichtlich gesundheitlicher und sozialer Fragen durch:

- Einzelfallhilfe
- Krisenintervention
- Gruppenarbeit
- Gesundheitsförderung

## Psychosoziale Angebote:

- Beratung und Begleitung von Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und sonstigen Problemlagen, sowie deren Angehörige
- Krisenintervention
- Aufsuchender Dienst (Hausbesuche)
- Suchtberatung
- (Test-) Beratung und Tests zu HIV und anderen sexuell übertragbaren Infektionen
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Selbsthilfegruppen: Information über Kontaktherstellung zu Selbsthilfegruppen; Begleitung der Gruppe für psychisch kranke Menschen »Phönix«

## Gesundheitsförderung:

- Präventionsveranstaltungen
- Teilnahme an Kampagnen (z. B. »Das Saarland lebt gesund«)
- Kostenloses Infomaterial

### GESUNDHEITSAMT DES LANDKREISES ST. WENDEL

UTZ, 1. Etage  
Werschweilerstraße 40  
66606 St. Wendel

#### **Ansprechpartnerin:**

Martina Scheid, Tel. 06851/801-5322

## **Der SKFM berät in Fragen der gesetzlichen Betreuung**

- Informationen über das Betreuungsrecht
- Beratungen in Betreuungsangelegenheiten

## **Der SKFM informiert über Möglichkeiten der Vorsorge**

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung

## **Der SKFM unterstützt ehrenamtliche Betreuerinnen, Betreuer und Bevollmächtigte**

- Praktische Unterstützung von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Angehörigen bei der Führung der Betreuung
- Beratung von Bevollmächtigten und Angehörigen bei der rechtlichen Vertretung
- Versicherung unserer Betreuerinnen und Betreuer in ihrer Tätigkeit

- Regelmäßige Fortbildungen und Schulungen

- Informationen im regelmäßigen »Brief«

## **Der SKFM bietet Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, eine interessante, verantwortungsvolle Tätigkeit als Betreuerin/Betreuer**

- Zeitaufwand ca. 4–10 Stunden im Monat
- Aufwandspauschale von 399 Euro im Jahr

## **Wir arbeiten überkonfessionell und sichern Vertraulichkeit zu.**

## **Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an; wir freuen uns über Ihr Interesse.**

## **Gemeinden, Vereinen, Pfarreien und Gremien bieten wir vor Ort Informationen zum Betreuungsrecht und Vorsorgemöglichkeiten an.**

## **I N F O**

### **SKFM – SOZIALDIENST KATHOLISCHER FRAUEN UND MÄNNER IM LANDKREIS ST. WENDEL e.V.**

DOM-Galerie · Luisenstraße 2 · 66606 St. Wendel

Tel. 06851/86712, Fax 06851/85432

eMail: [skfm-wnd@skfm-wnd](mailto:skfm-wnd@skfm-wnd), Internet: [www.skfm-wnd.de](http://www.skfm-wnd.de)

## **Sinn stiften Kontakte gewinnen Mitwirken**

**Werden Sie ehrenamtliche(r) Betreuer(in).**

Interessenten/innen erhalten weitere Informationen unter

**SKFM Sozialdienst Katholischer Frauen und Männer im Kreis St. Wendel e.V.**

Domgalerie Luisenstraße 2 · 66606 St. Wendel

Tel.: 06851 86712 · Fax: 06851 85432 · [skfm-wnd@skfm-wnd.de](mailto:skfm-wnd@skfm-wnd.de)



*Ansprechpartner bei  
Betreuung und Vorsorge.*

Unfälle oder schwere Erkrankungen können körperliche, seelische oder geistige Beeinträchtigungen mit sich bringen. Oftmals kann dadurch ein Mensch ganz plötzlich seine Angelegenheiten nicht mehr selbst erledigen. Er benötigt eine rechtliche Betreuung. Dabei entstehen für den betroffenen Menschen und seine Angehörigen meist viele Fragen.

Es besteht aber auch die Möglichkeit in guten Tagen selbstbestimmt vorzusorgen und Regelungen nach eigenem Wunsch festzulegen. Dadurch kann eine rechtliche Betreuung vermieden werden.

#### **Was die Betreuungsbehörde für Sie tun kann:**

- Information und Beratung bei allgemeinen betreuungsrechtlichen Fragen und anderen Hilfen im Rahmen einer möglichen Betreuung
- Unterstützung und Beratung der Betreuer und Bevollmächtigten bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.
- Information und Beratung zu den Vorsorgemöglichkeiten
  - Vorsorgevollmacht
  - Betreuungsverfügung
  - Patientenverfügung

Entsprechende Broschüren mit Entscheidungshilfen, Textbausteinen und Musterverfügungen werden hierzu kostenfrei vorgehalten.

Die Urkundspersonen der Betreuungsbehörde sind befugt, Unterschriften oder Handzeichen auf Vorsorgevollmachten oder Betreuungsverfügungen öffentlich zu beglaubigen.

**Bei Interesse können Sie sich gerne individuell beraten lassen!**

## Die Stadt- und Kreisbibliothek St. Wendel im Mia-Münster-Haus ...

- ist das Informations- und Kommunikationszentrum in der St. Wendeler Innenstadt
- dient der Pflege der Lesekultur, der Freizeitgestaltung und Unterhaltung
- ist ein Ort des lebenslangen Lernens
- ist senioren- und behindertengerecht eingerichtet.

### Die Bibliothek bietet Ihnen:

- Romane und Sachbücher zu allen Themenbereichen
- Zeitungen und Zeitschriften
- Hörbücher

- CDs und DVDs
- Lesungen, Vorträge und zahlreiche andere Veranstaltungen
- ein Lesecafé
- Ausleihe von e-Medien über die onleiheSaar
- Schriftgröße bei e-Readern individuell einstellbar

Die Nutzung der Bibliothek kostet 10,00 Euro für 12 Monate.

### Leihfristen:

Bücher:	4 Wochen
CDs, DVDs, Zeitschriften:	1 Woche
Hörbücher:	2 Wochen



## St. Wendel

### Öffnungszeiten:

Mo	13.00 - 16.30 Uhr
Di, Mi, Fr	10.00 - 16.30 Uhr
Do	10.00 - 18.30 Uhr
Sa	10.00 - 13.00 Uhr

### Kontakt:

Tel 0 68 51 - 809 1940  
Fax 0 68 51 - 809 2498  
E-Mail [bibliothek@sankt-wendel.de](mailto:bibliothek@sankt-wendel.de)  
<https://bibliothek.sankt-wendel.de>

## Stadt- und Kreisbibliothek





## Stiftung Hospital St. Wendel Freisen – Namborn – St. Wendel – Theley



### Unsere Angebote:

- **Stationäre Pflege: Hausgemeinschaften, beschützender Wohnbereich Demenz, Intensivpflegebereich**
- **Kurzzeitpflege**
- **Tagespflege (auch für demenziell veränderte Personen)**
- **Ambulant Betreute Wohngemeinschaften für Senioren (St. Wendel und Theley)**
- **Ambulanter Pflegedienst, Haushaltsnahe Dienste, Pflegekurse, Menü Mobil**

[www.stiftung-hospital.de](http://www.stiftung-hospital.de)  
Telefon: 06851/89 08 – 130



## Deutsches Rotes Kreuz

### Kreisverband St. Wendel Wir für Sie – Sie für uns

Mahlzeitendienst  
Kurse Hauskrankenpflege  
Kurse Pflege und Betreuung  
demenzkranker Menschen  
Betreuungsgruppen für  
demenzkranke Menschen  
Behindertenfahrdienst  
Hausnotrufdienst

#### Infos:

**Essener Straße 14 · 66606 St. Wendel**

**Ihr Ansprechpartner:**

**Frau Helene Böffel**

**Telefon (068 51) 93 96 820**

**Telefax (068 51) 93 96 810**

**E-Mail: [info@kv-st-wendel.drk.de](mailto:info@kv-st-wendel.drk.de)**

### Altenhilfe-Qualifikations-Zentrum



#### Ausbildung

- staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in
- staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in

#### Fortbildung

z.B. Inhouse-Schulungen, Leitbild-Schulungen  
sowie individuelle Themen auf Anfrage

#### modulare Weiterbildung

- Modul 1 Praxisanleitung
- Modul 2 Qualitätsmanagement
- Modul 3 Führen und Leiten

#### Qualifizierung

- zur zusätzlichen Betreuungskraft nach § 87b  
Abs. 3 SGB XI

Pestalozzistraße 7a - 66606 St. Wendel  
Telefon: (06851) 939980 – Telefax: 93 99 829  
Email: [aqz@caritas-saarbruecken.de](mailto:aqz@caritas-saarbruecken.de)  
[www.caritas-saarbruecken.de](http://www.caritas-saarbruecken.de)

Der Umgang mit Demenz und Hilfen bei Demenz gehört zu den größten Herausforderungen unserer Gesellschaft in den kommenden Jahren. Um darauf vorbereitet zu sein, müssen wir jetzt handeln. Neben der Schaffung der Rahmenbedingungen auf Bundesebene geht es ganz konkret um Hilfen und Unterstützung im direkten Umfeld der Erkrankten und ihrer Angehörigen.

### Ausgangssituation im Landkreis St. Wendel

Die aktuell geschätzte Zahl der demenzerkrankten Personen im Landkreis St. Wendel liegt bei etwa 1.900 Personen (Stand: 2014, siehe Demenzplan des Saarlandes). Hinzu kommt eine 2–3fach höhere Anzahl an betroffenen Familienangehörigen bzw. sogenannter »Zugehöriger« (Freunde, Bekannte, Nachbarn etc.) aus dem sozialen Umfeld.

### Mittel- und langfristige Ziele

Folgende Wirkungen sollen mittel- und langfristig eintreten:

- Schaffung dauerhafter Beratungsstrukturen vor Ort (z. B. in einer »Demenzprechstunde«)
- Schaffung lokaler Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Stärkung von Solidarität,

Nachbarschaftshilfe, ehrenamtlichem Engagement und »Wir-Gefühl«

- Umsetzung der Prinzipien »Hilfe zur Selbsthilfe« und »Lokale Probleme sind lokal zu lösen«
- nachhaltige Etablierung von »Good-Practice-Modellen«
- nachhaltige Kooperation zwischen den Netzwerkpartnern

### Schwerpunktt Themen im Rahmen der Netzwerkarbeit werden sein:

- verstärkte Informationen zu lokalen und regionalen Demenzangeboten
- koordinierte Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit professionellen und ehrenamtlichen Netzwerkpartnern

### Zielgruppen und Netzwerkpartner

Zielgruppe unseres Netzwerkes sind sowohl Demenzerkrankte als auch deren Angehörige und sogenannte »Zugehörige« (Freunde, Bekannte, Nachbarn etc.). Netzwerkpartner sind alle Einrichtungen, Behörden und (Selbsthilfe-)Angebote im Landkreis mit Bezug zum Thema »Demenz« sowie die Landesfachstelle Demenz Saarland.

**»Aktiv im Alter«**

Ausgangspunkt der altenpolitischen Überlegungen im Landkreis St. Wendel ist es, dass viele Menschen, die heute in den sogenannten »Ruhestand« treten, Frauen und Männer mit großer Lebens- und Berufserfahrung, guter Gesundheit und großem Tatendrang sind. Es ist daher ein wichtiges Anliegen der Altenpolitik in unserem Kreis, älteren Menschen Perspektiven für ein sinnerfülltes, lebenswertes Alter(n) zu bieten.

Dieses Ziel soll im Landkreis St. Wendel durch folgende Aufgabenschwerpunkte erreicht werden:

1. Förderung von Aktiv-, Kultur- und Sportangeboten für Menschen ab 60 Jahre;
2. Förderung von Kontakten und Einbindung älterer Menschen in Nachbarschaften und Beziehungsnetze;

3. Förderung und Initiierung von Selbsthilfegruppen und ehrenamtlichen Tätigkeitsfeldern.

Die Initiierung, Förderung und Koordinierung von Selbsthilfe- und Initiativgruppen sowie Maßnahmen zu Hilfen im Alter stellen wichtige Aufgabengebiete des Seniorenbüros dar.

# Wer rastet, der rostet!

Das Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel bietet Menschen nach Beruf und Familie interessante Kurse, Angebote und Tätigkeitsfelder.

Informieren Sie sich bei:

**Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel**  
Mommstraße 21–31 · 66606 St. Wendel  
Telefon (06851) 801-5201 · Telefax (06851) 801-5290  
eMail: k.lauck@lkwnd.de, l.angel@lkwnd.de

*Aktiv  
im Alter*



**SENIOREN**  
B Ü R O  
des Landkreises St. Wendel



Das »GenerationenBüro Alt & Jung in der Gemeinde Tholey« ist eine zentrale Anlaufstelle für die Koordination, Information und Beratung von Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Tholey zu Themen wie Ehrenamtliches Engagement, Jugend- und Seniorenarbeit, Nachbarschaftshilfe und soziale Gruppen und Angebote.

Das GenerationenBüro Alt & Jung arbeitet in enger Kooperation mit anderen Anbietern und Einrichtungen auf Kreis- und Gemeindeebene wie beispielsweise den »Bohmentaler Muske(l)tieren«, den »Bohmentaler Selbermachern« und den Dienstleistungsagenturen »Menschen für Menschen« (DLA) der Gemeinde Tholey, dem Seniorenbüro, dem Pflegestützpunkt und der Ehrenamtsbörse des Landkreises St. Wendel, den Schulen, Kinderbetreuungs- und Senioreneinrichtungen, Pfarrgemeinden sowie weiteren regionalen Diensten und Behörden zusammen.

Das GenerationenBüro Alt & Jung fungiert als passgenaue Schnittstelle zu örtlichen Vereinen und Verbänden, dem Tholeyer Familienberatungszentrum, lokalen Diensten und Wohlfahrtsverbänden sowie ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Hier steht die Weitervermittlung Interessierter bei individuellen Fragestellungen und Problemen im Vordergrund.

Das GenerationenBüro Alt & Jung nimmt Ideen und Anregungen seitens der Bürgerinnen und Bürger auf, führt Veranstaltungen und Aktionen durch, initiiert neue Projekte und unterstützt vorhandene Angebote und Gruppen vor Ort – in Eigeninitiative oder in Kooperation mit anderen. Zudem kann bei Bedarf auch das »Dorfmobil« eingesetzt werden, um die Mobilität von eingeschränkten Personen zu erhöhen und die Teilhabe am Dorfleben zu sichern. Das GenerationenBüro Alt & Jung ist offen für bürgerschaftliches Ehrenamt innerhalb der Gemeinde und möchte durch freiwilliges Engagement neue Impulse in Zeiten des demografischen Wandels setzen.

Es werden daher ständig ehrenamtliche jeden Alters gesucht, die sich innerhalb der Gemeinde Tholey engagieren wollen!

Sprechstunden im Rathaus Tholey:

montags: 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags: 14.00 – 16.00 Uhr

freitags: 10.00 – 12.00 Uhr

Termine können auch individuell an diesen Tagen vereinbart werden. Bei Bedarf werden auch Hausbesuche durchgeführt!

Finanziell getragen wird das GenerationenBüro Alt & Jung durch die Gemeinde Tholey und den Landkreis St. Wendel. Anstellungsträger der Fachkraft ist die Stiftung Hospital St. Wendel.

## INFO

### GENERATIONENBÜRO ALT & JUNG IN DER GEMEINDE THOLEY

Elaine Neumann, Leiterin; Rathaus Tholey (Büro im Erdgeschoss, Durchgang Bürger-Service-Zentrum)

Im Kloster 1, 66636 Tholey

Tel. 06853/508-40, Fax 06853/508-30

eMail: generationenbuero@tholey.de



©Dvaag, Bildnummer 278486699

Die Landesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, in der sozialpolitischen Ausrichtung für alle Altersgruppen in unserem Land, Strukturen zu schaffen, die es ermöglichen, selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können.

Diese Teilhabe soll vor Ort im konkreten Lebens- und Sozialraum erfolgen. Entsprechende Angebote sollen Mitbürgerinnen und Mitbürger bestärken und sie animieren, sich in ihrem gewohnten Umfeld und nach ihren Möglichkeiten einzubringen und sich als akzeptierter Teil der Gesellschaft zu erfahren. Damit wird der ländliche Raum an Attraktivität gewinnen.

Ab 2017 werden daher mit finanzieller Unterstützung des Landes hauptamtliche Koordinatoren und ehrenamtliche Seniorenlotsen in allen Kommunen des Saarlandes eingesetzt.

## Grundidee der Seniorenlotsen

Die Angebote für Seniorinnen und Senioren im gesamten Landkreis St. Wendel sind vielfältig, allerdings auch häufig unübersichtlich und nicht allen bekannt. Viele Menschen wissen daher oft nicht, welcher Kontakt oder welche Institution für den konkreten persönlichen Bedarf passend ist. Der »kommunale Seniorenlotse« über-

nimmt hier eine Lotsenfunktion durch den Dschungel an Möglichkeiten.

Seniorinnen und Senioren erhalten einen lokalen Ansprechpartner und damit wertvolle Unterstützung bei der Suche nach passenden Angeboten oder werden an entsprechende Einrichtungen und Beratungsstellen weitervermittelt.

## Was bieten Seniorenlotsen an?

Seniorenlotsen sind unmittelbare Ansprechpartner für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürgern bei Fragen des täglichen Unterstützungsbedarfes und stehen den älteren Menschen mit Rat und Tat zur Seite. Seniorenlotsen bieten gezielt Hilfe, Beratung und Koordinierung im Vorfeld von Pflegebedürftigkeit an. Dabei soll ihre Arbeit in die lokalen und regionalen Angebotsstrukturen eingebunden werden.

Unterstützt und koordiniert werden die ehrenamtlichen Seniorenlotsen durch eine hauptamtliche Koordinatorin, die bei dem Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel angesiedelt ist. Die hauptamtliche Fachkraft leitet die Projektumsetzung, unterstützt die Seniorenlotsen bei ihrer Aufgabe sowie bei der Vernetzung mit bestehenden lokalen Angeboten und Einrichtungen für ältere Bürgerinnen und Bürger im Sozialraum.

## I N F O

### LANDESPROJEKT »SENIORENLOTSEN IM LANDKREIS ST. WENDEL«

Landkreis St. Wendel

Amt für soziale Angelegenheiten/Abt. Seniorenbüro

Projektleitung: Klaus Lauck, Diplom-Soziologe

Koordinatorin: Simone Zimmer, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (B.A.)

Mommstraße 21–31, Gebäude J, 66606 St. Wendel

Tel. 06851/801-5212, Fax 06851/801-5290

eMail: s.zimmer@lkwnd.de

Die meisten älteren oder behinderten Menschen möchten in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung bleiben. Diesem Wunsch stehen nicht selten gravierende Ausstattungsmängel der Wohnung entgegen, die eine eigenständige Lebensführung verhindern.

So treten z. B. Schwierigkeiten bei der Überwindung von Treppen auf, viele Bäder sind nicht barrierefrei ausgestattet, Schwellen und zu glatte Böden stellen Sturzrisiken dar.

Damit Sie solange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung leben können, hilft Ihnen die Beratungsstelle bei Planung, Umbau und Umrüstung Ihrer Wohnung.

**Die Beratung ist kostenlos, individuell und findet auch in den eigenen vier Wänden statt!**

Das Kreisbauamt des Landkreises St. Wendel steht der Wohnberatungsstelle beratend zur Seite.

## **Was die Wohnberatungsstelle für Sie tun kann:**

- Beratung in der eigenen Wohnung oder in der Beratungsstelle
- Gemeinsames Überlegen und Planen, auch mit Angehörigen und Betreuern
- Zusammenfassung der Planungen in Form eines Berichtes
- Beratung bei der Hilfsmittelauswahl
- Klärung der Finanzierung und Zuschüsse auch auf Wunsch Koordination und kontinuierliche Unterstützung während der Durchführung der Maßnahme

**I  
N  
F  
O**

### **WOHNBERATUNGSSTELLE IM LANDKREIS ST. WENDEL**

Mommstraße 27, Eingang J, 66606 St. Wendel

Ansprechpartnerin:

Margaretha Klein, Tel. 06851/801-5250, Fax 06851/801-5290

eMail: [m.klein@lkwnd.de](mailto:m.klein@lkwnd.de)



## **Beratung & Hilfe** rund um das Thema Pflege

### **Wir informieren Sie über ...**

wichtige medizinische und pflegerische Angebote, Alltagshilfen, Leistungs- und Finanzierungshilfen, Hilfen bei der Wohnraumanpassung.

### **Wir beraten Sie ...**

persönlich, vertraulich, kompetent und kostenlos, auch in Ihrer Wohnung, gemeinsam mit einer Person Ihres Vertrauens.

### **Wir helfen Ihnen ...**

damit Sie möglichst lange in Ihrer eigenen Wohnung gut versorgt leben können, damit Sie die richtige Hilfe zum rechten Zeitpunkt kompetent und umfassend erhalten.

**Wir sind Ihr verlässlicher Partner.**

# Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel

Träger: Landkreis St. Wendel und alle Kranken- und Pflegekassen im Saarland

67

**Der Pflegestützpunkt ist ein kostenloses Beratungsangebot, das im Zuge der gesetzlichen Pflegereform im Landkreis St. Wendel eingerichtet wurde. Der Pflegestützpunkt wendet sich an behinderte, ältere und pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Es ist uns ein Anliegen Ihnen zu helfen ...**

- ... damit Sie möglichst lange in Ihrer eigenen Wohnung gut versorgt leben können,
- ... damit Sie die richtige Hilfe zum rechten Zeitpunkt kompetent und verlässlich erhalten,
- ... damit Sie als pflegender Angehöriger oder Bekannter einen hilfe- oder pflegebedürftigen Menschen gut versorgen und pflegen können, möglichst ohne eigene Dauerbelastung und Überforderung.

**Wir informieren Sie ...**

- ... über wichtige medizinische und pflegerische Angebote in unserer Region,

- ... über alle Möglichkeiten der ambulanten oder auch stationären Versorgung im Pflegefall,
  - ... über Alltagshilfen direkt in Ihrer Nähe wie z.B. hauswirtschaftliche Dienste, Hausmeisterdienste, Haushaltshilfen usw.,
  - ... über Ihnen zustehende Leistungen und Finanzierungshilfen der Kranken- und Pflegeversicherung, der Sicherung des Lebensunterhaltes, der Sozialhilfe usw.,
  - ... über aktuelle Versorgungsangebote in unserer Region wie z. B. Mahlzeiten-dienste, Fahrdienste, ehrenamtliche Besuchsdienste, Gruppen für stundenweise Betreuung,
  - ... über Hilfen bei der Wohnraumanpassung.
- Es wird individuelle Beratung auch bei Ihnen zu Hause angeboten.

Der Pflegestützpunkt bietet außerdem in Kooperation mit allen Gemeinden Sprechstunden an.

**Vertraulich und kostenlos!**

I  
N  
F  
O

## **PFLEGESTÜTZPUNKT IM LANDKREIS ST. WENDEL**

Mommstraße 27, Eingang J, 66606 St. Wendel

**Ansprechpartner/innen:**

**Liane Angel**, Verwaltungsangestellte, Sekretariat

Tel. 06851/801-5251, Fax 06851/801-5290, eMail: l.angel@psp-saar.net

**Margaretha Klein**, Diplom-Sozialarbeiterin

Tel. 06851/801-5250, Fax 06851/801-5290 oder 801-5626

eMail: m.klein@psp-saar.net

**Sabine Fuchs**, Diplom-Sozialpädagogin

Tel. 06851/801-5252, Fax 06851/801-5290 oder 801-5626

eMail: s.fuchs@psp-saar.net

**Thomas Krampe**, Gesundheits- und Krankenpfleger

Tel. 06851/801-5254, Fax 06851/801-5290 oder 801-5626

eMail: t.krampe@psp-saar.net

**Judith Lermen**, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Tel. 06851/801-5255, Fax 06851/801-5290 oder 801-5626

eMail: j.lermen@psp-saar.net

# Paten mit Herz



Ehrenamtliche unterstützen  
ältere alleinstehende Menschen  
vor Ort.



Gefördert durch:



ausgeführt vom Bundeskanzler  
des Deutschen Bundestages

mit Herz

Mit dem Projekt »Paten mit Herz«, gefördert durch das Bundesprogramm Land(auf) Schwung hat sich das Marienkrankenhaus St. Wendel in Zusammenarbeit mit dem Landkreis St. Wendel, dem Pflegestützpunkt und mit Ansprechpartnern vor Ort zu einem Netzwerk zusammengeschlossen.

Gemeinsam bemühen wir uns um das Wohl allein lebender Seniorinnen und Senioren. Wir wollen dauerhaft begleitende Hilfen aufbauen und so Gesundheit und Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren verbessern.

Mit »Paten mit Herz« sprechen wir Mitmenschen an, die ehrenamtlich ältere, allein-stehende Menschen vor Ort unterstützen möchten.

Ebenso möchten wir Seniorinnen und Senioren ansprechen, die sich eine ehrenamtliche, kostenlose Begleitung durch einen Paten wünschen.

Unsere geschulten Paten besuchen die Seniorinnen und Senioren und

- unterstützen sie bei Spaziergängen, Arztbesuchen, Einkäufen
- haben Zeit zum Zuhören und Plaudern

- helfen bei Behördengängen
- verabreden sich mit Ihnen zu gemeinsamen Aktivitäten.



Gestalten Sie eine l(i)ebenswerte Region mit, in der alle Menschen wichtige Glieder der Gesellschaft sind. Dadurch leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zu einer positiven Gestaltung der demographischen Entwicklung.

Sie möchten mehr über die ehrenamtliche Patenbegleitung wissen oder möchten eine Patenbegleitung durch eine Patin/einen Paten des Marienkrankenhauses in Anspruch nehmen, dann fragen Sie:

## I N F O

### **Monika Krächan, Koordinatorin**

Tel. 06851 / 59-2004 (Büro Marienkrankenhaus)

Handy: 0171-3086494

eMail: [monika.kraechan@marienhaus.de](mailto:monika.kraechan@marienhaus.de)

### **Pflegestützpunkt im Landkreis St. Wendel**

Tel. 06851 / 801-5251

### **Hildegard Marx, Krankenhausoberin**

Tel. 06851 / 59-120

Neben dem Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel wurden in einigen Gemeinden des Landkreises St. Wendel mittlerweile Seniorenbeauftragte benannt, die für die Bürgerinnen und Bürger erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Alter(n) sind.

## **SENIORENBÜRO DES LANDKREISES ST. WENDEL**

Amt für soziale Angelegenheiten, Klaus Lauck, Mommstraße 21–31  
Eingang J, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5201  
Fax 06851/801-5290, eMail: k.lauck@lkwnd.de

## **SENIORENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE MARPINGEN**

Alize Leist, Auf der Härtel 26, 66646 Marpingen, Tel. 06853/3787,  
eMail: Alizeo705@web.de

## **SENIORENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE NAMBORN**

Ralph Dörr, Nachtigallenweg 6, 66640 Namborn-Baltersweiler  
Tel. 06851/3218, Fax 06851/840548  
eMail: doerr.baltersweiler@t-online.de

## **SENIORENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE NOHFELDEN**

zur Zeit nicht besetzt, bitte wenden Sie sich direkt an:  
Gemeinde Nohfelden, An der Burg, 66625 Nohfelden,  
Herr Backes, Tel. 06852/885-109, eMail: info@nohfelden.de

## **SENIORENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE NONNWEILER**

Peter Holzer, Finkenweg 4, 66620 Nonnweiler,  
Tel. 06873/1539, eMail: pe-holzer@t-online.de

## **SENIORENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE THOLEY**

Renate Scholl, Zur Langheck 15, 66636 Tholey-Überroth  
Tel. 06888/8661, Fax 06888/8986  
eMail: pfld.ihrehilfescholl@t-online.de

Neben Behindertenbeauftragten auf Landes- und Kreisebene wurden in allen Gemeinden des Landkreises St. Wendel eigens Behinder-

tetenbeauftragte benannt, die erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Behinderung sind. Auch die unten aufgeführten Fachinstitutionen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

## **LANDESAMT FÜR SOZIALES**

Hochstraße 67, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681/9978-0, Fax 0681/9978-2299

## **LANDESBEAUFTRAGTE FÜR DIE BELANGE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

Christa Rupp, Franz-Josef-Röder-Straße 23, 66119 Saarbrücken, Tel. 0681/501-3189, Fax 0681/501-4592, eMail: lfb@soziales.saarland.de

## **LANDKREIS ST. WENDEL, KOMMUNALE BEHINDERTENBEAUFTRAGTE**

Margaretha Klein, Mommstraße 27, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/801-5250, Fax 06851/801-5290, eMail: m.klein@lkwnd.de

## **LEBENSILFHE KREISVEREINIGUNG ST. WENDEL e.V.**

Marion Schwenk, Werkstraße 10, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/9301-339, Fax 06851/9301-349, eMail: M.Schwenk@lebenshilfe-wnd.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE FREISEN**

Bernhard Schumacher, Schulstraße 60, 66629 Freisen, Tel. 06855/97-45, Fax 06855/97-77, eMail: Bernhard.Schumacher@freisen.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE MARPINGEN**

Christina Simon, Im Hanfgarten 7, 66646 Marpingen, Tel. 06853/5831

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE NAMBORN**

Johann Schwan, Zum Honigborn 9, 66640 Namborn-Baltersweiler, Tel. 06851/830534; eMail: johann.schwan@hotmail.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE NOHFELDEN**

Sigrid Laubenthal, Mozartstraße 17, 66625 Nohfelden-Türkismühle, Tel. 06852/991865 oder 06851/908233, eMail: sigrid.laubenthal@web.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE NONNWEILER**

Anne Welsch, Hochwaldstraße 26, 66620 Nonnweiler-Otzenhausen, Tel. 06873/6682911, eMail: annewelsch@gmx.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTER DER GEMEINDE OBERTHAL**

Hartmut Heinke, Steffesheck 2, 66649 Oberthal, Tel. 01573/7614486 eMail: hartmut.heinke@yahoo.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTER DER KREISSTADT ST. WENDEL**

Stefan Wegmann, Rathausplatz 1, 66606 St. Wendel, Tel. 06851/809-1952, Fax 06851/809-2399, eMail: swegmann@sankt-wendel.de

## **BEHINDERTENBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE THOLEY**

Annelie Schmitt, Silberstraße 1, 66636 Tholey-Theley, Tel. 06853/4590

## Beratungs- und Kontaktstelle für ehrenamtliche Tätigkeiten und bürgerschaftliches Engagement

Die Ehrenamtsbörse des Landkreises St. Wendel steht allen Personen, die sich in sozialen Organisationen, Vereinen oder Initiativen ehrenamtlich engagieren möchten, mit Rat und Tat zur Seite. Ziel der Ehrenamtsbörse ist es, die Ehrenamtlichen und Freiwilligen im Kreis St. Wendel zu unterstützen, ihren wertvollen Einsatz und ihr unbezahltes Engagement anzuerkennen und sie durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen zu qualifizieren. Die Ehrenamtsbörse vermittelt Personen, die sich freiwillig engagieren möchten, an passende Organisationen, Vereine oder Initiativen; diese können im Gegenzug über die Ehrenamtsbörse nach neuen Mitstreitern suchen und neue Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements innerhalb ihrer Organisation ausloten.

Die Ehrenamtsbörse versteht sich als Teil einer landesweiten beratenden Infrastruktur, die vielen Menschen Gelegenheit für einen Einstieg ins freiwillige Engagement bietet, es dauerhaft fördert und langfristig begleitet. Zu den vermittelten Tätigkeiten gehören nachbarschaftliche Hilfestellungen und alltagsnahe Dienstleistungen, soziale und karitative Einsatzfelder bis hin zu Aktivitäten

in Kultureinrichtungen, im Umweltschutz oder im Sportbereich.

Wer sich an die Ehrenamtsbörse wendet, kann sich umfassend über mögliche Tätigkeiten und sinnvolle Engagementfelder sowie über die aktuellen Rahmenbedingungen des ehrenamtlichen Handelns informieren. Auf Wunsch wird der Kontakt mit geeigneten Einsatzstellen hergestellt. Personen, die bereits ehrenamtlich tätig sind, werden in allen Fragen ihres freiwilligen Einsatzes für das Gemeinwohl kompetent beraten – von der Vereinsgründung über Fragen des individuellen Kompetenzprofils bis hin zu Versicherungs- oder Steuerfragen im Ehrenamt. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt der Ehrenamtsbörse liegt in der Entwicklung neuer gemeinnütziger Projekte in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

In Kooperation mit der St. Wendeler Kreisvolkshochschule und der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt e.V. bietet die Ehrenamtsbörse regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtlich Engagierte an, die sich praxisnah mit Herausforderungen des bürgerschaftlichen Engagements beschäftigen.

## INFO

### EHRENAMTSBÖRSE DES LANDKREISES ST. WENDEL

Beratungs- und Kontaktstelle für ehrenamtliche Tätigkeiten und bürgerschaftliches Engagement

Mommstraße 21–31, Eingang J, 66606 St. Wendel

Ansprechpartner: Christoph Schirra, Tel. 06851/801-4050,

eMail: c.schirra@lkwnd.de

## **Projekt »Seniorensicherheitsberater«**

Kriminalprävention ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten. Ein Beispiel für die Verbindung der Fachkompetenz der Polizei und ehrenamtliches Engagement von Senioren findet sich im Projekt »Seniorensicherheitsberater«. Das Projekt »Seniorensicherheitsberater« basiert auf dem Gedanken, dass SeniorInnen als Sicherheitsberater durch ihren natürlichen Zugang zur eigenen Generation wichtiger Partner der Polizei bei der Information über Kriminalitätsformen und der zugehörigen Möglichkeiten der Vorbeugung sind. Die ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater

agieren somit als Bindeglied zwischen der Polizei und den älteren Menschen. Die »Seniorensicherheitsberater« informieren zu folgenden Themen:

- Haustürgeschäfte (Wie verhalte ich mich, wenn Fremde unter einem Vorwand in die Wohnung wollen?)
- Tricks von Betrügern, z. B. der Enkeltrick, Gewinnspiele
- Sicherung von Haus und Wohnung
- Notrufnummern
- Opferschutz, z. B.: Was ist zu tun, wenn man Opfer einer Straftat geworden ist?
- Sicherheit im Straßenverkehr
- Allgemeine Fragen zur Sicherheit

## I N F O

### **Folgende Seniorensicherheitsberater sind für die jeweiligen Gemeinden zuständig:**

**Gemeinde Freisen:** Dietmar Böhmer

**Gemeinde Marpingen:** Norbert Naumann und Gaby Stalter

**Gemeinde Namborn:** Anton Naumann und Norbert Lesch

**Gemeinde Nohfelden:** Dietmar Böhmer und Norbert Lesch

**Gemeinde Nonweiler:** Winfried Scherer

**Gemeinde Oberthal:** Rudi Schmidt und Anton Naumann

**Kreisstadt St. Wendel:** Rudi Schmidt

**Gemeinde Tholey:** Gaby Stalter

### **Kontaktaufnahme über die Geschäftsstelle der ehrenamtlichen Seniorensicherheitsberater:**

c/o Seniorenbüro des Landkreises St. Wendel,  
Mommstraße 21–31, 66606 St. Wendel  
Tel. 06851/801-5201, Fax 06851/801-5290  
eMail: Seniorenbuero@lkwnd.de

Das Aktionsprogramm »Mehrgenerationenhäuser« ist eine innovative Antwort auf die demographischen Herausforderungen und gleichzeitig eine Chance für einen gesellschaftlichen Aufbruch. Im Gegensatz zu den meisten überwiegend städtisch ausgerichteten Mehrgenerationenhäusern, befindet sich das MGH Nonnweiler, dessen Träger die Gemeinde Nonnweiler bildet, in einem rein ländlich geprägten Umfeld. Als einzige Einrichtung dieser Art im gesamten Landkreis St. Wendel ist die Gemeinde Nonnweiler sehr stolz auf »ihr« Mehrgenerationenhaus. Am 01.04.2008 hat das MGH Nonnweiler seinen Betrieb aufgenommen und schreibt seitdem seine Erfolgsgeschichte.

Das MGH der Gemeinde Nonnweiler ist ein offener Treffpunkt, an dem sich Angehörige verschiedener Generationen begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen. Ein familienorientiertes, auf Selbsthilfe oder Ehrenamt beruhendes Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen, vereint die Leistungen von Mütter- oder Familienzentren, Begegnungsstätten, Kindertagesstätten und Seniorentreffpunkten zu generationenübergreifenden Angeboten.

Eine wichtige Grundlage für den Zusammenhalt ist die Beteiligung der verschiedenen Altersgruppen. MGHs leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der generationenüber-

greifenden Beziehungen und zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes im Gemeinwesen. Sie sind auch Orte für Familien, sie begleiten und unterstützen Familien in mehreren Phasen und binden alle Generationen aktiv ein. Das breite Angebotsspektrum, das sowohl Wissens- und Kompetenzvermittlung als auch Dienstleistung und Begegnung umfasst, fördert die Kommunikation in der Gemeinde, verringert Berührungsängste und vertieft das Verständnis zwischen den Generationen.

Die schwerpunktmäßig in Nonnweiler angebotenen Programme zielen auf Senioren und junge Mütter mit Kleinkindern. Neben Babymassage und Kinderbetreuung finden für die ältere Generation u. a. Tanz- und Computerkurse, Handarbeitstreffen sowie Plaudernachmittage bei Kaffee und Kuchen statt. Es werden Angebote entwickelt und umgesetzt, die folgende Kriterien erfüllen: Einbeziehung der vier Lebensalter: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren; Generationsübergreifende Angebote; Kinderbetreuung; Offener Tagestreff in der Kaffeeküche; Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort.

Haupt- und Ehrenamtliche arbeiten auf gleicher Augenhöhe zusammen: Nur so kann das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden. Des Weiteren findet eine Kooperation mit der lokalen Wirtschaft statt.

## I N F O

### MEHRGENERATIONENHAUS NONNWEILER

Trierer Straße 9, 66620 Nonnweiler,

Tel. 06873/660-73, Fax 06873/660-79

eMail: [mehrgenerationenhaus@nonnweiler.de](mailto:mehrgenerationenhaus@nonnweiler.de)

[www.mehrgenerationenhaeuser.de/nonnweiler](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/nonnweiler)

Öffnungszeiten: Mo–Mi: 9.00–16.00 Uhr, Do: 9.00–18.00 Uhr,

Fr: 8.00–12.00 Uhr

# Januar 2018

<b>1 Mo</b> Neujahr	
2 Di	1. KW
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
<b>6 Sa</b> Heilige Drei Könige	
<b>7 So</b>	
8 Mo	2. KW
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
<b>13 Sa</b>	
<b>14 So</b>	
15 Mo	3. KW
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
<b>20 Sa</b>	
<b>21 So</b>	
22 Mo	4. KW
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
<b>27 Sa</b>	
<b>28 So</b>	
29 Mo	5. KW
30 Di	
31 Mi	

# Februar 2018

1 Do	
2 Fr	Mariä Lichtmess
<b>3 Sa</b>	
<b>4 So</b>	
5 Mo	6. KW
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
<b>10 Sa</b>	
<b>11 So</b>	
12 Mo	Rosenmontag 7. KW
13 Di	Fastnacht
14 Mi	Ascherm. · Valentinstag
15 Do	
16 Fr	
<b>17 Sa</b>	
<b>18 So</b>	
19 Mo	8. KW
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
<b>24 Sa</b>	
<b>25 So</b>	
26 Mo	9. KW
27 Di	
28 Mi	

# März 2018

1 Do	
2 Fr	
<b>3 Sa</b>	
<b>4 So</b>	
5 Mo	10. KW
6 Di	
7 Mi	
8 Do	
9 Fr	
<b>10 Sa</b>	
<b>11 So</b>	
12 Mo	11. KW
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	
<b>17 Sa</b>	
<b>18 So</b>	
19 Mo	12. KW
20 Di	Frühlingsanfang
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
<b>24 Sa</b>	
<b>25 So</b>	Palmsonntag · Beginn Sommerzeit
26 Mo	13. KW
27 Di	
28 Mi	
29 Do	Gründonnerstag
<b>30 Fr</b>	Karfreitag
<b>31 Sa</b>	

# April 2018

<b>1 So</b>	Ostersonntag	
<b>2 Mo</b>	Ostermontag	14. KW
3 Di		
4 Mi		
5 Do		
6 Fr		
<b>7 Sa</b>		
<b>8 So</b>		
9 Mo		15. KW
10 Di		
11 Mi		
12 Do		
13 Fr		
<b>14 Sa</b>		
<b>15 So</b>		
16 Mo		16. KW
17 Di		
18 Mi		
19 Do		
20 Fr		
<b>21 Sa</b>		
<b>22 So</b>		
23 Mo		17. KW
24 Di		
25 Mi		
26 Do		
27 Fr		
<b>28 Sa</b>		
<b>29 So</b>		
30 Mo		18. KW

# Mai 2018

<b>1 Di</b> Maifeiertag	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
<b>5 Sa</b>	
<b>6 So</b>	
7 Mo	19. KW
8 Di	
9 Mi	
<b>10 Do</b> Christi Himmelfahrt	
11 Fr	
<b>12 Sa</b>	
<b>13 So</b> Muttertag	
14 Mo	20. KW
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
<b>19 Sa</b>	
<b>20 So</b> Pfingstsonntag	
<b>21 Mo</b> Pfingstmontag	21. KW
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
<b>26 Sa</b>	
<b>27 So</b>	
28 Mo	22. KW
29 Di	
30 Mi	
<b>31 Do</b> Fronleichnam	

# Juni 2018

1 Fr	
<b>2 Sa</b>	
<b>3 So</b>	
4 Mo	23. KW
5 Di	
6 Mi	
7 Do	
8 Fr	
<b>9 Sa</b>	
<b>10 So</b>	
11 Mo	24. KW
12 Di	
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	
<b>16 Sa</b>	
<b>17 So</b>	
18 Mo	25. KW
19 Di	
20 Mi	
21 Do Sommeranfang	
22 Fr	
<b>23 Sa</b>	
<b>24 So</b>	
25 Mo	26. KW
26 Di	
27 Mi	
28 Do	
29 Fr	
<b>30 Sa</b>	

## Juli 2018

<b>1 So</b>	
2 Mo	27. KW
3 Di	
4 Mi	
5 Do	
6 Fr	
<b>7 Sa</b>	
<b>8 So</b>	
9 Mo	28. KW
10 Di	
11 Mi	
12 Do	
13 Fr	
<b>14 Sa</b>	
<b>15 So</b>	
16 Mo	29. KW
17 Di	
18 Mi	
19 Do	
20 Fr	
<b>21 Sa</b>	
<b>22 So</b>	
23 Mo	30. KW
24 Di	
25 Mi	
26 Do	
27 Fr	
<b>28 Sa</b>	
<b>29 So</b>	
30 Mo	31. KW
31 Di	

## August 2018

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
<b>4 Sa</b>	
<b>5 So</b>	
6 Mo	32. KW
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
<b>11 Sa</b>	
<b>12 So</b>	
13 Mo	33. KW
14 Di	
<b>15 Mi</b>	Mariä Himmelfahrt
16 Do	
17 Fr	
<b>18 Sa</b>	
<b>19 So</b>	
20 Mo	34. KW
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
<b>25 Sa</b>	
<b>26 So</b>	
27 Mo	35. KW
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

# September 2018

<b>1 Sa</b>	
<b>2 So</b>	
3 Mo	36. KW
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	
<b>8 Sa</b>	
<b>9 So</b>	
10 Mo	37. KW
11 Di	
12 Mi	
13 Do	
14 Fr	
<b>15 Sa</b>	
<b>16 So</b>	
17 Mo	38. KW
18 Di	
19 Mi	
20 Do	
21 Fr	
<b>22 Sa</b>	
<b>23 So</b>	Herbstanfang
24 Mo	39. KW
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
<b>29 Sa</b>	
<b>30 So</b>	

# Oktober 2018

1 Mo	40. KW
2 Di	
<b>3 Mi</b>	Tag der Deutschen Einheit
4 Do	
5 Fr	
<b>6 Sa</b>	
<b>7 So</b>	
8 Mo	41. KW
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
<b>13 Sa</b>	
<b>14 So</b>	
15 Mo	42. KW
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
<b>20 Sa</b>	
<b>21 So</b>	
22 Mo	43. KW
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
<b>27 Sa</b>	
<b>28 So</b>	Ende der Sommerzeit
29 Mo	44. KW
30 Di	
31 Mi	Reformationstag

# November 2018

<b>1 Do</b>	Allerheiligen	
2 Fr	Allerseelen	
<b>3 Sa</b>		
<b>4 So</b>		
5 Mo		45. KW
6 Di		
7 Mi		
8 Do		
9 Fr		
<b>10 Sa</b>		
<b>11 So</b>	Martinstag	
12 Mo		46. KW
13 Di		
14 Mi		
15 Do		
16 Fr		
<b>17 Sa</b>		
<b>18 So</b>	Volkstrauertag	
19 Mo		47. KW
20 Di		
21 Mi		
22 Do		
23 Fr		
<b>24 Sa</b>		
<b>25 So</b>	Totensonntag	
26 Mo		48. KW
27 Di		
28 Mi		
29 Do		
30 Fr		

# Dezember 2018

<b>1 Sa</b>		
<b>2 So</b>	1. Advent	
3 Mo		49. KW
4 Di		
5 Mi		
6 Do	Nikolaus	
7 Fr		
<b>8 Sa</b>		
<b>9 So</b>	2. Advent	
10 Mo		50. KW
11 Di		
12 Mi		
13 Do		
14 Fr		
<b>15 Sa</b>		
<b>16 So</b>	3. Advent	
17 Mo		51. KW
18 Di		
19 Mi		
20 Do		
21 Fr	Winteranfang	
<b>22 Sa</b>		
<b>23 So</b>	4. Advent	
24 Mo	Heiligabend	52. KW
<b>25 Di</b>	1. Weihnachtstag	
<b>26 Mi</b>	2. Weihnachtstag	
27 Do		
28 Fr		
<b>29 Sa</b>		
<b>30 So</b>		
31 Mo	Silvester	1. KW

# Marions & Peters Volksbank

Wann, wo, wie  
Sie wollen: Wir  
sind für Sie da!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



#### Online-Banking

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen:  
Mit unserem Online-Banking erledigen Sie  
Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften  
im Blumenladen, schließen Finanzprodukte  
bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre  
Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Mehr auf  
[www.unserevolksbank.de](http://www.unserevolksbank.de)



St. Wendeler  
Land

Unsere  
Volksbank eG



## HAUS BOSTALSEE

Alten- und Pflegeheim  
Seniorenurlaub



### Die besondere Alternative:

„Der Mensch im Mittelpunkt“  
im privat geführten Alten-  
und Pflegeheim am  
Bostalsee mit der Möglichkeit  
der Haustierhaltung.

Eigener Wohnbereich für  
dementiell erkrankte Bewohner



Bosbachstr. 21 a - 66625 Bosen Tel: 06852 / 90 210 [www.haus-bostalsee.de](http://www.haus-bostalsee.de)



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

Wir unterstützen demenziell erkrankte Menschen  
und ihre Angehörigen in ihrer Gemeinde!

Besuchen Sie unsere „Café Vergissmeinnicht“, unsere Kurse zur Pflege  
und Betreuung demenzkranker Menschen sowie unsere Gesprächskreise.

Anmeldungen und Informationen:

DRK-Kreisverband St. Wendel, Frau Helene Böffel, Tel: 06851/93968-20

DRK-Landesverband Saarland, Herr Alexander Andrzejczak, Tel: 0681/5004-248

